

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 01.01.	Politische Gremien

Aufwendungen:

Unter dieser Produktgruppe werden Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder ausgewiesen. Die Höhe dieser Aufwendungen werden weitgehend durch die EntschVO und die Hauptsatzung vorgegeben. Zum 01.10.2009 ist eine Änderung der EntschVO und eine Erhöhung der Entschädigungen vorgenommen worden.

Die Aufwendungen in Höhe von 122.000 € sind abhängig von der Anzahl der Sitzungen. Durch die sinkende Einwohnerzahl ermäßigt sich die Aufwandsentschädigung von jetzt 166 € auf 99 € monatlich.

Die Fraktionen erhalten zur Bestreitung ihres Geschäftsaufwands einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 7.500 €.

Die Bearbeitung der Sitzungsentschädigungen wird über ein HOST-Verfahren der KDZ abgewickelt. Dadurch entsteht Geschäftsaufwand von insgesamt 2.000 €.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **01.02.**

Verwaltungsführung

Strategisches Produktgruppenziel:

Als gesamtstädtisches Projekt ist das Projekt "NAiS" bei der Verwaltungsführung angesiedelt. NAI S ist, neben den Projekten in den Bereichen Jugend und Schule, ein städtisches Schwerpunktprojekt. Die Fortführung des Handlungskonzepts und die Vorschläge des Initiativkreises sind im Rat zu beraten.

Erträge:

Als Projektförderung für das Projekt „Erfahrungswissen für Initiativen in NRW – Efi NRW“ gewährt das Land Nordrhein-Westfalen einen Zuschuss in Höhe von 5.000 €.

Aufwendungen:

Der Kommunale Arbeitgeberverband und der Städte- und Gemeindebund NRW erhalten Beiträge in Höhe von insgesamt 11.000 €.

Im Zusammenhang mit dem Projekt „Efi“ entstehen u.a. für Schulungsmaßnahmen Aufwendungen in Höhe von ca. 5.000 €.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **01.03.**

Gleichstellung von Frau und Mann

Strategisches Produktgruppenziel:

Die Ziele der kommunalen Gleichstellungsarbeit werden durch den Frauenförderplan konkretisiert. Dabei setzt die hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte Maßnahmen im Hinblick auf die Gleichstellungsproblematik innerhalb, wie auch außerhalb der Verwaltung um.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **01.05.**

Rechnungsprüfung

Aufwendungen:

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde ein Honorar in Höhe von 17.850 € vereinbart.

Im Rahmen der Mitarbeiterqualifizierung wird mit einem Aufwand in Höhe von 3.000 € gerechnet.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **01.06.**

Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit

Erträge:

Bei dieser Produktgruppe fallen für das Produkt 01.06.01 Erträge aus der Dienstwohnungsvergütung (11.000 €), die Erstattung der Geschäftsausgaben ZD (146.400 €) sowie die Erstattung sonstiger Versicherungsbeiträge und Leistungen an (25.000 €).

Aufwendungen:

In der Produktgruppe 01.06. fallen für das Produkt 01.06.01 Sachverständigen- und Gerichtskosten und die Kosten des Arbeitstechnischen Dienstes (15.000 €) an. Des Weiteren beinhaltet dieses Produkt die zentrale Verbuchung der Geschäftsausgaben (160.000 €). Die Geschäftsaufwendungen werden durch die internen Verrechnungen wieder vereinnahmt. Darüber hinaus fallen für dieses Produkt noch die Geschäftsausgaben des Bereichs ZD/10 (2.000 €), die Beiträge an die GUV sowie die jährlichen Versicherungsbeiträge an die GVV (2010: insg. 65.000 €) an.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **01.08.**

Personalmanagement

Strategisches Produktgruppenziel:

Rat und Verwaltung gehen weiterhin davon aus, dass die Personalaufwendungen durch die im Haushaltssicherungskonzept fortgeschriebenen Werte reduziert werden. Dabei wird der Grundsatz verfolgt, Stellenabbau ohne betriebsbedingte Kündigungen zu realisieren.

Durch Maßnahmen der interkommunalen Zusammenarbeit und Kooperationen sollen weitere Kostenreduzierungen erreicht werden (angestrebter Effekt: bis 2012: 5% der aktuellen Personalaufwendungen)

Erträge:

Unter dem Produkt 01.08.02 werden Erträge aus Erstattungen von Personalausgaben durch die Eigenbetriebe (112.500 €) verbucht.

Aufwendungen:

Unter dem Produkt 01.08.01 fallen in erster Linie die zentralen Aus- und Fortbildungskosten in Höhe von 12.000 € an.

Dem Produkt 01.08.02 wird der Beitrag zum Werksarztzentrum (15.000 €) sowie Umzugskosten und sonstige Personalnebenaufwendungen zugeordnet.

Im Haushaltsjahr 2008 wurde die Lohnbuchhaltung auf die Lohnstelle in Soest ausgelagert, dadurch entstehen Aufwendungen in Höhe von 50.000 €. Bisher entstanden für die Inanspruchnahme der Abrechnungssoftware Paisy jährliche Kosten in Höhe von 10.000 €. Die zusätzlichen Kosten werden durch den Wegfall einer Sachbearbeiterstelle aufgefangen.

Der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung für das Jahr 2010 beträgt 64.000 €.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **01.09.**

Finanzmanagement und Rechnungswesen

Erträge:

Die externe Beratung der Haushaltskonsolidierung wurde im Haushaltsjahr 2009 mit einer einmaligen Landeszuweisung in Höhe von rd. 100.000 € bezuschusst; dies entspricht 50 % der Aufwendungen. Der Zuschuss finanziert dabei sowohl die eigentliche Beratungsphase (2009) wie auch die Umsetzungsbegleitung 2010 – 2012. Weitere Mittel sind für das Haushaltsjahr 2010 nicht zu erwarten.

Aufwendungen:

Für eine externe Beratung zur Haushaltskonsolidierung werden Aufwendungen in Höhe von 25.000 € erwartet. Daneben fallen Beratungsaufwendungen zur Aufstellung des Gesamtabchlusses, die Umstellung auf die KIRP-Gesamtkasse und für das Kreditmanagement an.

Für Ende 2008 war turnusmäßig die nächste überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) vorgesehen, diese wurde zunächst auf das Jahr 2009 verschoben und ist jetzt für 2010 angekündigt. Es werden Prüfkosten von 65.000 € erwartet.

Als Software-Kosten für den Bereich Finanzen werden in 2010 das zentrale Großrechnerverfahren KIRP (55.000 €), das Vollstreckungsprogramm Vollkomm (1.800 €), die Berichtssoftware MIS sowie das PC-Verfahren MZins zur Darlehensverwaltung eingesetzt. Es handelt sich dabei um die Software-Kosten einschl. Support und Wartung. Für die Software MIS fallen zusätzlich 3.500 € Leasingaufwendungen an.

Im Zusammenhang mit den Zwangsversteigerungsverfahren fallen in 2010 bis 2013 jährlich ca. 2.000 € für Gerichtsverfahren und Gutachten an.

Die Stadtkasse arbeitet im Bereich „Forderungsmanagement“ mit dem Verein Creditreform zusammen. Dieser erhält in 2010 einen Mitgliedsbeitrag von 600 €.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 01.10.	Organisationsangelegenheiten und Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Aufwendungen:

Insgesamt 60.000 € werden für die Verbandsumlagen, die Pflege der Großrechnerverfahren, die Leitungsgebühren, die Umlage für die Nutzung des UserHelpDesk, die Entwicklungseinlage, sowie für die Supportkosten der KDVG und allgemeine Softwarekosten eingeplant.

Teile der Hardware sind überaltert und müssen dringend ausgetauscht werden. Auf Grund geringer investiver Mittel bietet es sich an, die Hardware über die KDVG oder einen dritten Anbieter zu leasen oder zu mieten. Dazu gehört auch eine neue Software (Server 2008, Exchange 2008).

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: 01.13.

Grundstücks- und Gebäudemanagement

Strategisches Produktgruppenziel:

Aus dem Verkauf von (Bau-)Grundstücken werden für die Jahre 2010-2013 Einnahmen in Höhe von insgesamt 400.000 € erreicht.

Erträge:

Beim Produkt 01.13.01 setzen sich die Positionen der Ertragsseite im wesentlichen aus Erbbauzinsen, Garten- und Jagdpacht (57.000 €) zusammen, hinzukommen privatrechtliche Leistungsentgelte in Höhe von 20.000 € (Holzverkäufe u.a.). Die Erlöse aus Holzverkäufen richten sich üblicherweise nach dem Forstwirtschaftsplan; aufgrund der Sturmereignisse der letzten Jahre („Kyrill“, „Emma“) müssen zukünftige Forstwirtschaftspläne teilweise erheblich angepasst werden, die genauen Zahlen sind noch nicht bekannt.

Beim Produkt 01.13.02 fallen die voraussichtlichen Einnahmen aus Mieten und Nebenkosten (externe Mieter in städtischen Gebäuden sowie städtische Wohnungen) in Höhe von 237.000 € an. Hierbei handelt es sich in der Summe um einen Schätzwert, da die Nebenkosten ein variabler Faktor und stark vom Verhalten der Verbraucher abhängig sind. Darüber hinaus werden bei diesem Produkt die internen Mieten und Nebenkosten der einzelnen Fachbereiche als Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (5.352.541 €) verbucht.

Aufwendungen:

Für das Produkt 01.13.01 fallen in erster Linie der Aufwand für die Unterhaltung der städtischen Waldflächen gemäß Forstwirtschaftsplan sowie die Grundbesitzabgaben für die unbebauten städtischen Grundstücke (25.000 €) und Erbbauzinsen für die Baugrundstücke am Nettenscheid in Höhe von 70.000 € an. Weiterhin werden 20.000 € für seinerzeit verrentete Grundstückskaufpreise benötigt.

Darüber hinaus entstehen Aufwendungen für Leistungen des Baubetriebshofes für die Pflege und Unterhaltung unbebauter Grundstücke in Höhe von 1.000 € (Mähen, Entfernen von Stockausschlag, Verkehrssicherungsmaßnahmen usw.).

Beim Produkt 01.13.02 sind die voraussichtlichen Bewirtschaftungskosten in Höhe von 1.500.000 € für sämtliche städtischen Gebäude zentral zu verausgaben, dazu kommen die Kosten für Gebäudeversicherungen in Höhe von 105.000 €. Für Abschreibungen auf das Immobilienvermögen sind planmäßig 1.269.485 € zu berücksichtigen.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **01.14.**

Technisches Immobilienmanagement

Strategisches Produktgruppenziel:

Die Wert- und Funktionserhaltung der städt. Gebäude ist - soweit der Nutzungsbedarf gegeben ist - sicherzustellen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Abbau des restlichen Instandhaltungssaus und der Mängelliste innerhalb der nächsten vier Jahre.

Erträge:

Erträge werden in 2010 in Form der Zuwendungen für Maßnahmen des Konjunkturpaketes II in Höhe von 768.000 € erwartet, die für Projekte der Gebäudesanierung und –instandhaltung eingesetzt werden sollen.

Aufwendungen:

In dieser Produktgruppe fallen die Aufwendungen für die Leistungen des Baubetriebshofes für Unterhaltungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden (65.000 €) und die Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung durch Dritte für die städtischen Gebäude (1.391.000 €) an. Die baulichen Unterhaltungsmaßnahmen beziehen sich im Wesentlichen auf allgemeine Unterhaltungsarbeiten an allen städtischen Gebäuden: Hierfür werden etwa 110.000 € benötigt. Darüber hinaus werden einige spezielle Sanierungs- und Erhaltungsarbeiten notwendig (513.000 €). Hinzukommen die über das Konjunkturpaket II geförderten Maßnahmen (K) mit 768.000 €, die gesondert durch den Rat beschlossen wurden.

Folgende Einzelmaßnahmen sind geplant:

Gebäude	Art der Maßnahme	Betrag 2010 (€)
Rathaus	Flurbeleuchtung + Decke OG	18.000
	Neubau (K)	
	Fassade Rückseite Altbau (K)	30.000
	Erneuerung Heizungsanlage (K)	50.000
Baubetriebshof	Erneuerung Deckenverkleidung	8.000
	Garagen	
Bachstr. 55	Dach- und Fassade (K)	80.000
Bachstr. 57-59	Erneuerung Eingangstür	3.000
FW-Gerätehaus Evingsen	Instandsetzung Kellerräume	8.000

GS Breitenhagen	Instandsetzung Lehrertoilette	15.000
	Wärmedämmung	60.000
GS Evingsen	Dach u. Fassade Hauptgebäude	155.000
	Wärmedämmung Dach Turnhalle + Blitzschutz	65.000
	Fassade Turnhalle	20.000
HS Rahmede	Instandsetzung Toiletten 2. Teil (K)	30.000
	Therme f. Warmwasserbereitung (K)	10.000
	Anschlüsse + Boden	25.000
	Biologie-/Chemieraum	
Realschule	Instandsetzung Heizungssystem (K)	60.000
	Erneuerung Heizkessel (K)	90.000
Burggymnasium	Erneuerung Fußböden	15.000
	Anstrich Treppenhäuser + Klassenräume	10.000
	Sanierung Heizungssystem (K)	200.000
	Erneuerung Fenster	100.000
Förderschule	Mauersanierung + Zaun	35.000
Stadtgalerie	Erneuerung Fenster	12.000
Übergangwohnheim Fritz-Thomé-Str. 16	Instandsetzung div.	2.000
Sportplatz Linscheid	Instandsetzung Fassade + Außentreppe	20.000
	Instandsetzung Duschen + Umkleiden Teil 1	20.000
Sauerlandhalle	Instandsetzung Lüftungsanlage Halle (K)	80.000
	Sanierung Fassade (K)	60.000
Summe		1.281.000

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **02.01.**

Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Erträge:

Aufgrund der seit 2008 wieder angestiegenen Nutzung der Schlichtwohnungen zur Unterbringung Obdachloser, wird auch für 2010 mit Nutzungsentgelten in Höhe von etwa 9.000 € gerechnet.

Für die Erträge aus Bußgeldern wird der Ansatz gegenüber 2009 noch einmal um 1.000 € auf jetzt 3.000 € erhöht. Der positive Trend der Vorjahre scheint sich auch hier fortzusetzen.

Aufgrund der seit einiger Zeit angestiegenen Zahl an ordnungsbehördlichen Bestattungen werden Kostenerstattungen in Höhe von 10.000 € erwartet.

Aufwendungen:

Die Aufwendungen für ordnungsbehördliche Maßnahmen betragen, wie auch in den vergangenen Jahren, pauschal 25.000 €. Als zunehmende Kosten haben sich dabei die Aufwendungen für die Bestattung alleinstehender Personen entwickelt. Weiterhin sind die Maßnahmen zur Rattenbekämpfung, die Inanspruchnahme von Abschleppdiensten, der Transport von Fundtieren, die „Entmüllung“ von Wohnungen und ähnliche Aufgaben zu finanzieren.

Nach einem Beschluss des Verwaltungsgerichts Arnsberg soll es nicht mehr möglich sein, für die Beseitigung von Öls Spuren Kostenersatz vom Verursacher anzufordern. Für aufgrund dieser Entscheidung anfallende zusätzliche Aufwendungen werden weitere 10.000 € zur Verfügung gestellt.

Für die Unterbringung von Fundtieren erhält das Tierheim Iserlohn lt. Vertrag einen jährlichen Zuschuss von rd. 13.000 €.

Die Aufwendungen für interne Mieten und Nebenkosten wurden entsprechend den Vorgaben des Immobilienmanagements eingeplant.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **02.02.**

Gewerbewesen

Strategisches Produktgruppenziel:

Zur Vorbereitung einer strategischen Zielfindung werden die Grundinformationen zur Gewerbe- und Gaststättenentwicklung der Stadt erarbeitet.

Erträge:

Entsprechend der aktuellen Frequentierung der Märkte in der Innenstadt und im Ortsteil Dahle werden insgesamt 21.000 € Marktstandsgebühren eingeplant.

Weiter ist mit Erträgen in Höhe von rd. 3.500 € zu rechnen. Die Erträge ergeben sich für die Nutzung der Stromversorgung durch die Markthändler und für die Nutzung eines Ladenlokals in Dahle durch Markthändler und Vereine. Die geringen Mehreinnahmen durch den neuen Wochenmarkt in Dahle sind in den genannten Erträgen enthalten.

Die Einnahmen aus Verwaltungsgebühren, insbesondere für die Erteilung von Gaststättenkonzessionen, werden für 2010 auf 8.000 € geschätzt.

Aufwendungen:

Als Aufwendungen fallen, wie auch in den vergangenen Jahren, 20.000 € für die Reinigung des Wochenmarktes durch den Baubetriebshof an.

Für die Anmietung eines Ladenlokals werden 2.640 € angesetzt. Das Ladenlokal steht zurzeit leer und kann daher für Zwecke des neuen Wochenmarktes in Dahle eingebunden werden.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **02.07.**

Verkehrsangelegenheiten

Erträge:

Aus verkehrsrechtlichen Anordnungen werden, wie auch im vergangenen Jahr, Erträge in Höhe von 20.000 € erwartet.

Die Erträge aus Parkgebühren werden unverändert mit 160.000 € veranschlagt.

An Bußgeldern aus Verkehrsordnungswidrigkeiten werden 33.500 € erwartet. Da die Höhe der Einnahmen vom Parkaufkommen und Parkverhalten abhängig ist, ist nicht sicher, ob dieses Ziel erreicht werden kann.

Der Ertrag aus der Sondernutzung von Verkehrsflächen wird für 2010 mit 13.000 € veranschlagt. Der Rückgang gegenüber 2009 (15.000 €) resultiert aus dem beendeten Mietverhältnis der Vereinigten Sparkasse über die Nutzung von Parkflächen am Küstersort, während der Bauarbeiten am Sparkassenhauptgebäude.

Aufwendungen:

Die Mieten und Nebenkosten für die Parkhäuser werden entsprechend der Mitteilung des Gebäudemanagements veranschlagt.

Die Parkscheinautomaten wurden in 2006 durch Leasing beschafft. Es ergeben sich zurzeit Kosten von rd. 8.100 € jährlich. Für das Jahr 2010 ist die Beschaffung eines weiteren Parkscheinautomaten vorgesehen (Parkplatz ehem. Aldi). Für die Jahre 2011 und 2012 wird vorsorglich jeweils eine Ersatzbeschaffung eingeplant, dadurch steigen die Leasingkosten (pro Automat jährlich ca. 800 €) entsprechend an.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 02.10.	Einwohnerangelegenheiten und Personenstandswesen

Erträge:

Die Gebühreneinnahmen für Anfragen, Führungszeugnisse, Ersatzsteuerkarten, die Ausstellung von Personalausweisen und Reisepässen, etc. liegen in 2009 bereits über dem Planwert. Die Gebühr für die Ausstellung von Urkunden wurde von 7 € auf 10 € angehoben. Insgesamt wird der Ansatz 2010 deshalb auf 82.000 € erhöht.

Da die Anzahl der Einbürgerungsanträge sinkt, ist die Kostenerstattung ebenfalls rückläufig. Es werden nur noch 700 € angesetzt.

Die Erträge für Ambientetrauungen und den Verkauf von Stammbüchern werden mit 6.000 € angesetzt.

Aufwendungen:

Der Geschäftsaufwand beträgt für das Jahr 2010 49.000 €. Im Geschäftsaufwand sind die Kosten für die Herstellung der Ausweisdokumente, die Ausstellung von Kinderausweisen und sonstigen Formularen, Fachliteratur und Stammbücher enthalten.

Für die vorgeschriebene Aus- und Fortbildung der Standesbeamten werden Mittel in Höhe von 3.500 € für 2010 zur Verfügung gestellt.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **02.14.**

Wahlen und Statistiken

Erträge:

Das Land NRW erstattet der Stadt die Kosten der für 2010 anstehenden Landtagswahl. Es wird mit Erstattungen in Höhe von 5.000 € gerechnet.

Aufwendungen:

Für die anstehende Landtagswahl wird mit Aufwendungen von insgesamt 12.000 € gerechnet. Die Hilfestellung des Baubetriebshofes bei der Durchführung der Wahlen wird voraussichtlich Aufwendungen in Höhe von 3.000 € verursachen.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **02.15.**

Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Strategisches Produktgruppenziel:

Die Ziele des Brandschutzbedarfplanes sollen eingehalten werden. Er soll in 2010 fortgeschrieben werden.

Erträge:

Die erwarteten Erträge aus der Feuerschutzsteuer werden für 2010 auf 41.600 € festgesetzt. Die Landeszuweisung aus der Feuerschutzsteuer wird abhängig von der Einwohnerzahl berechnet, daher ergibt sich in den kommenden Jahren eine allmähliche Reduzierung der Ertragsposition. Die investive Einzahlung der Feuerschutzsteuer wird bei Produkt 16.01.01, gemeinsam mit den übrigen Pauschalen nach dem GFG 2010, vereinnahmt. Die aus der Feuerschutzsteuer finanzierten Investitionen erzeugen für 2010 – 2013 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 60.518 € - hierin sind die Erträge aus Zuweisungen in Vorjahren enthalten.

Aus der Abrechnung kostenpflichtiger Feuerwehreinsätze werden in 2010 7.500 € an Erträgen erwartet.

Aufwendungen:

Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Feuerwehr bleiben gegenüber den Vorjahren im Wesentlichen unverändert.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich in 2010 auf 32.000 €. Für die Unterhaltung der Feuerwehrfahrzeuge (Reparaturen, Kraftstoffe, TÜV) werden 80.250 € eingeplant – davon sind ca. 30.000 € für die Reparatur der Drehleiter eingeplant. Für die Unterhaltung von Maschinen und sonstigen Gegenständen des Anlagevermögens werden 13.000 € veranschlagt.

Der Ansatz der sonstigen ordentlichen Aufwendung kann auf 1.000 € abgesenkt werden, da die dort getätigten Ausgaben für die Jugendfeuerwehr künftig dem Sachkonto 5421100 (Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen – Freiwillige Feuerwehr) verbucht werden.

Entsprechend den Anforderungen der Wehrführung werden für Schulungen und Ausbildungen sowie für die Ausstattung der Feuerwehrleute (incl. Jugendfeuerwehr) insgesamt 72.000 € veranschlagt (15.000 € hauptamtliche Kräfte, 57.000 € Freiwillige Feuerwehr).

Neue Feuerwehrfahrzeuge werden seit 2009 nur noch durch Leasing beschafft. Im Januar 2010 wird das HLF für die Löschgruppe Dahle ausgeliefert. Die Anschaffungskosten für dieses Fahrzeug betragen rund 358.200 €. An Leasingkosten würden somit jährlich 53.200 € entstehen.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 02.15.	Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Ebenfalls bestellt ist ein Staffellöschfahrzeug. Die Auslieferung ist für Mitte 2010 geplant. Das Fahrzeug verursacht Anschaffungskosten von rund 212.000 €. An Leasingkosten würden somit für 2010 rund 13.000 € und ab 2011 rund 26.000 € jährlich anfallen.

In 2011 soll eine neue Drehleiter mit geschätzten Anschaffungskosten von 738.000 € angeschafft werden. Die Leasingraten für dieses Spezialfahrzeug lassen sich für 2011 auf rund 53.800 € und ab 2012 auf rund 107.500 € schätzen. Wenn in den Jahren 2012 und 2013 jeweils ein weiteres Löschfahrzeug beschafft wird, steigen die Leasingkosten weiter an.

Die Veranschlagung der Mieten und Nebenkosten erfolgte gemäß der Mitteilung des Gebäudemanagements.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **02.17.**

Rettungsdienst

Strategisches Produktgruppenziel:

Die Ziele und Festsetzungen (insbesondere die Hilfsfristen) des Rettungsdienstbedarfsplanes des MK sind einzuhalten.

Durch Vertrag mit dem Märkischen Kreis hat die Stadt mit Wirkung vom 01.01.2009 die Trägerschaft des Rettungsdienstes an den Märkischen Kreis abgegeben, erhielt jedoch im gleichen Zug die Durchführung der Aufgabe zurückübertragen.

Erträge:

Die Gebühreneinnahmen aus der Benutzung des Rettungsdienstes fallen seit 2009 dem Märkischen Kreis zu.

Gem. Vertrag erhält die Stadt seitens des Märkischen Kreises für die Durchführung des Rettungsdienstes Kostenerstattungen von derzeit 780.000 € (611.000 € Personalkostenerstattungen, 169.000 € Erstattungen von Sach- und Dienstleistungen).

Aufwendungen:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden für 2010, aufgrund des Ergebnisses 2008 und des aktuellen Ergebnisses 2009 auf 25.000 € festgesetzt.

Die Kosten für die Haltung von Fahrzeugen werden sich aufgrund der erfolgten Reduzierung des Fahrzeugparks auf rd. 13.000 € reduzieren. Durch die Reduzierung des Fahrzeugparks reduzieren sich die Aufwendungen für Kfz-Versicherungen entsprechend.

Die Aufwendungen für Fortbildungen sowie die Ausstattung der Mitarbeiter im Rettungsdienst werden mit 11.000 € veranschlagt.

Gem. Leasingvertrag für den Notarztwagen fallen jährlich 10.739 € an Leasingkosten an.

Die Mieten und Nebenkosten werden entsprechend der Mitteilung des Gebäudemagements veranschlagt.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **03.01.**

Bereitstellung Schulischer Einrichtungen

Strategisches Produktgruppenziel:

Der Rat sagt bis 2010 in Abhängigkeit von der demographischen Entwicklung, und soweit pädagogisch sinnvoll, einen Erhalt der bisherigen Schulformen und Standorte zu.

Die Ausstattung der Schulen mit EDV und neuen Medien ist in den nächsten drei Jahren zu steigern. Ein Schwerpunkt wird hierbei insbesondere im Grundschulbereich gesehen. Die Verwaltung klärt den Bedarf in den Grundschulen und stellt in Zusammenarbeit mit den Schulen Nutzungskonzepte auf.

Zur Qualitätssicherung des Schulbetriebs ist die Mängelliste für die Schulen planmäßig abzarbeiten.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Abfrage bzgl. des Ganztagsangebotes auch weiterhin bedarfsorientiert in den kommenden Jahren durchzuführen.

Erträge:

Eine Landeszuweisung für die offene Ganztagsgrundschule Mühlendorf wird in Höhe von 20.500 € erwartet. Zusätzlich wird ein Betrag von 5.500 € für eine weitere Betreuung gezahlt. Bei der Landeszuweisung wird mit einer Gruppenstärke von 25 Schüler/Innen gerechnet. Für Gruppen ab einer Gruppenstärke von 25 Schüler/Innen liegt der Förderbetrag bei 820 € je Schüler. Darüber hinaus wird aus dem Programm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ für 15 Kinder ein Zuschuss von 3.000 € erwartet.

Neben den Erträgen durch die Landeszuweisung dürfte die Stadt Altena auch die Elternbeiträge für 25 Schüler/Innen in Höhe von 14.000 € erhalten. Es handelt sich hierbei um einen überschlagenen Wert. Die Elternbeiträge sind nach Einkommen gestaffelt.

Die Elternbeiträge zum Mittagessen an der GHS Rahmede betragen für 2010 5.000 €. Hierbei wird mit einem Beitrag je Mittagessen von 3 € gerechnet. Es fallen ca. 1.600 Essen jährlich an.

Für die Übermittagbetreuung der Sekundarstufe I zahlt das Land Nordrhein-Westfalen einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 60.000 €. Eine Übermittagbetreuung findet an der Richard-Schirrmann-Realschule, dem Burggymnasium und der Schule am Drescheider Berg statt.

Aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Altena und der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde vom 08./10.03.2005, beteiligt sich die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde an den Kosten der Beschulung ihrer Schüler in der Förderschule am Drescheider Berg. Dieser Beitrag beträgt für 2010 voraussichtlich 21.000 €.

Aufwendungen:

Die Schulbudgets (Schulgirokonten) beinhalten im wesentlichen die Einrichtung der Schulen, die Sportgeräte, den Unterrichtsbedarf und die Geschäftsausgaben. Im Vergleich zum Vorjahr ist zum Teil ein erhöhter Ansatz aufgrund des Anstiegs der Geschäftsaufwendungen sowie der EDV-Aufwendungen zu verzeichnen. Je Schulform sind folgende Schulbudgets eingeplant:

Grundschulen:	56.000 €
Hauptschule:	26.920 €
Realschule:	19.490 €
Gymnasium:	34.640 €
Förderschule:	16.987 €

Die Umlage zur gesetzlichen Unfallversicherung und zur freiwilligen Schüler- und Lehrerversicherung wurde auf Grundlage der bisherigen jährlichen Anpassungen sowie der Erhöhung der Versicherungssteuer festgesetzt. Die Umlage wird an den Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe gezahlt. Auf die einzelnen Schulformen entfallen folgende Anteile:

Grundschule:	36.000 €
Hauptschule:	20.000 €
Realschule:	17.000 €
Gymnasium:	34.000 €
Förderschule:	5.600 €

Gem. § 96 Schulgesetz NRW - SchulG werden den Schülerinnen und Schülern nach Maßgabe eines Durchschnittsbeitrages abzüglich eines Eigenanteils, von der Schule eingeführte Lernmittel gem. § 30 SchulG zum befristeten oder zum dauernden Gebrauch unentgeltlich überlassen oder übereignet. Je Schulform entstehen für 2010 folgende Aufwendungen:

Grundschule:	18.000 €
Hauptschule:	15.000 €
Realschule:	16.500 €
Gymnasium:	34.000 €
Förderschule:	4.500 €

Gem. § 97 Schulgesetz NRW - SchulG sind den Schülerinnen und Schülern die Kosten zu erstatten, die für ihre wirtschaftlichste Beförderung zur Schule und zurück notwendig entstehen. Der Aufwand setzt sich zusammen aus Kosten des Linienverkehrs (MVG), des Besuchs von Betriebspraktika, -erkundungen und des Schülerspezialverkehrs.

Je Schulform entstehen für 2010 folgende Aufwendungen:

Grundschule:	95.770 €
Hauptschule:	122.905 €
Realschule:	87.687 €
Gymnasium:	218.762 €
Förderschule:	112.062 €

Grundschulen:

Für die Betreuung einer Ganztagsgruppe von bis zu 30 Schülerinnen und Schülern in der Ganztagsgrundschule Mühlendorf, übernahm zum Schuljahr 2008/2009 das Evangelische Jugendreferat Iserlohn die Trägerschaft. Das Budget beträgt für das Schuljahr 2009/2010 49.052,18 € und für das Schuljahr 2010/2011 49.957,69 €. Eine weitere Betreuung (Schule von acht bis eins) durch den Förderverein erfordert einen Aufwand von 5.500 €. Für das Programm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ wird für 15 Kinder ein Aufwand von 4.500 € erforderlich.

Aufgrund der Schließung des Lehrschwimmbekens der Richard-Schirrmann-Realschule muss der Schwimmunterricht der Grundschule Mühlendorf in das Gartenhallenbad nach Nachrodt-Wiblingwerde ausweichen. Es entstehen Benutzungsgebühren in Höhe von 3.500 €.

Weiterführende Schulen:

Für die pädagogische Übermittagsbetreuung der Sekundarstufe I werden zur Deckung der Personalaufwendungen insgesamt 60.000 € zur Verfügung gestellt. Die Betreuung ist durch Erlass bei mehr als 6 Stunden Unterricht am Tag verbindlich vorgeschrieben.

Für größere Reparaturen und zur Unterhaltung des beweglichen Anlagevermögens des Burggymnasiums wird ein Aufwand von 5.000 € eingeplant.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **03.02.**

Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte

Aufwendungen:

Für die Abrechnung der internen Geschäftsaufwendungen (Porto, Telefongebühren, Anteil TK-Anlage, Bücher, Zeitschriften, Bekanntmachungen, Dienstreisen, anteilige Wartung der EDV Verfahren) werden in 2010 2.800,00 € eingeplant.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **04.02**

Kulturförderung

Strategisches Produktgruppenziel:

Die Stadt unterstützt und fördert das ehrenamtliche Engagement in der Kulturarbeit. Sie wird durch den Kulturring Altena e.V. maßgeblich getragen, der durch die Stadt in der Geschäftsführung personell unterstützt wird. Die Unterstützung schließt die Vereine Stadtgalerie Altena e.V. und Werkstatt Altena e.V. mit ein.

Aufwendungen:

Der Volkshochschulzweckverband Lennetal erhält für 2010 eine Zuweisung in Höhe von 92.000 €, der Zuschuss 2010 an die Musikschule Lennetal e.V. beträgt 90.000 €. Die Kostensteigerung gegenüber 2009 ist u.a. mit gestiegenen Lohnkosten zu begründen.

Weitere Aufwendungen entstehen durch Zuschüsse an Heimatvereine (900 €) und an die Märkische Kulturkonferenz (255 €).

Für die Ortsheimatpfleger von Dahle, Evingsen und Rahmede werden jeweils 245,42 € jährlich zur Verfügung gestellt. Der Ortsheimatpfleger für den Bereich Stadtmitte erhält jährlich 460,16 € (2009 insgesamt 1.300 €). Die Erstattung von Fahrtkosten erfolgt gesondert (Beschluss des Rates Nr. 788 v. 21.09.1992).

Als anteiliger Ansatz der Kulturförderung für Büromaterial, Telefon und Porto, etc. sind für 2010 insgesamt 4.100 € eingeplant (externer Aufwand 1.500 €, interner Aufwand 2.600 €). Die Öffentlichkeitsarbeit umfasst auch die Verteilung von Flyern etc.

Für die Mithilfe bei Veranstaltungen werden dem Baubetriebshof die Kosten für Transporte, Auf- und Abbauarbeiten von Bühnen etc. erstattet. Für 2010 werden für diese Zwecke 1.500 € eingeplant.

Weitere große Aufwandspositionen sind hier die internen Aufwendungen. Dieser Aufwand ist deklariert als Kostenanteil der Musikschule und der Volkshochschule an der Miete (66.966 €) und den Nebenkosten (43.749 €) als Drittnutzer in städtischen Gebäuden. Der Kostenanteil findet sich als Ertrag bei dem jeweils genutzten Gebäude wieder.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **04.06.**

Bibliothek

Strategisches Produktgruppenziel:

Die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit der Stadtbücherei wird durch das "Bibliothekskonzept 2007" bestimmt. Die Stadtbücherei ist ein kommunaler Treffpunkt. Kinder und Jugendliche sollen die Bücherei als Tor zum Lernen entdecken. Sie bietet allen Lernenden, Unterstützung bei der Bildung und Ausbildung an. Sie hält auch populäre Medien bereit und ist Partner im kulturellen Leben der Stadt.

Es ist zunächst anzustreben das Angebot der Stadtbücherei in den Schulferien auszuweiten.

Erträge:

Unter Berücksichtigung der derzeitigen Einnahmesituation sind die Büchereientgelte wie schon im Vorjahr, mit 8.000 € in Ansatz zu bringen.

Aufwendungen:

In 2010 wird ein Aufwand von 5.000 € für den ADV-Sachaufwand (Bibliotheksoftware, Software Betreuung, Hardware- u. Netzwerkbetreuung und Reparaturen, Gebühren für Fremddaten und Norton Antivirus) erwartet.

21.000 € für die zwingend notwendige regelmäßige Ergänzung und Aktualisierung des Medienbestandes (hauptsächlich Abonnements) werden wie im Vorjahr eingeplant.

Es werden 6.000 € für die Umbindung von Büchern, Geschäftsausgaben und Nebenkosten zur ausleihfertigen Bearbeitung der Medien, sowie für die zunehmenden Kosten durch Dienstleistungen der Spezialbuchhändler eingeplant.

Es wird ein Aufwand von 4.000 € für die durch den Internen Service abgerechneten Geschäftsaufwendungen in Ansatz gebracht.

1.000 € sind für die Pflege der Außenanlagen u.a. durch den Baubetriebshof vorgesehen.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **04.08.**

Archiv

Erträge:

Das Land hat für 5 Jahre ein Programm aufgelegt, das die Kosten zur dauerhaften Konservierung von Papierdokumenten bezuschusst. Es wurden bereits Anträge auf Mittelzuweisung in 2007, 2008 und 2009 gestellt. Ein Folgeantrag für 2010 ist beabsichtigt. Allerdings wird der Zuschuss direkt mit dem Aufwand der durchführenden Firma verrechnet, so dass keine Zahlung erfolgt.

Aufwendungen:

Für das Führen der Ortschronik wird gemäß dem Beschluss des Kulturausschusses vom 24.01.1996 eine Entschädigung gezahlt. Die Aufwandspauschale beträgt in 2010 1.900 €.

Sofern der Zuschussantrag bewilligt wird, wird die Bearbeitung von einem Teil der angegriffenen Papierdokumente gem. den Bewilligungsaufgaben fortgesetzt. Bei einem Aufwand von insgesamt 5.000 € würden auf die Stadt 1.500 € entfallen.

Der Geschäftsaufwand für die Archivpflege (Fotohüllen, Archivkartonagen, u.a.) beträgt in 2010 1.000 €.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **05.01.**

Unterstützung von Senioren

Strategisches Produktgruppenziel:

Die Stadt Altena strebt die Schaffung eines dem Bedarf entsprechenden Wohnungsangebotes für Senioren an, welches den allgemeinen Standards und den individuellen Bedürfnisse entspricht. Dabei sollen insbesondere die städtischen Leerflächen Berücksichtigung finden.

Aufwendungen:

Hier handelt es sich um den Geschäftsaufwand (1.000 €) und sonstige Maßnahmen (1.000 €) des Seniorenrates.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **05.03.**

**Hilfen bei Einkommensdefiziten und
Unterstützungsleistungen**

Strategisches Produktgruppenziel:

Die Stadt reduziert die in den Übergangwohnheimen für ausländische Flüchtlinge und Spätaussiedler vorhandenen Unterbringungskapazitäten auf das notwendige Maß. Hierbei sind die noch zu erwartenden Zuweisungen zu berücksichtigen. Auf eine soziale Ausgewogenheit, auch im Hinblick auf das soziale Umfeld, ist Rücksicht zu nehmen, auch unter Berücksichtigung des Handlungs- und Entwicklungskonzeptes.

Erträge:

Die Resteinnahmen aus der Zeit der Kostenbeteiligung durch Abwicklung alter BSHG-Fälle betragen in 2010 noch 1.500 €. Der Stadt stehen aus der Zeit der Kostenbeteiligung 50 v. H. dieser Einnahmen zu. Die Einnahmen können nur geschätzt werden und hängen von der Zahlungsfähigkeit der Schuldner ab.

Die Einnahmen aus der Vermögenseigenschadenversicherung werden auf 500 € geschätzt. Die Einnahmen werden auf der Ausgabeseite in identischer Höhe veranschlagt, da eine Abführung in gleicher Höhe an den MK erfolgt.

Nach derzeitiger Hochrechnung (Stand 31.07.09) ist im Bereich der privatrechtlichen Unterhaltsansprüche mit Ist-Einnahmen in Höhe von rd. 50.000 € zu rechnen.

Die Einnahmen im öffentlich-rechtlichen Unterhaltsbereich resultieren vorwiegend aus Rückforderungen aus zu Unrecht bezogenen Unterhaltsvorschussleistungen und können daher nur grob geschätzt werden. Es werden 3.000 € veranschlagt.

Das Land erstattet 47 v. H. der Unterhaltsvorschussleistungen. Es werden 103.000 € veranschlagt.

Für die Zeit vom 01.07.2009 – 30.06.2010 wurden von der ARGE für die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung 168.756,40 € bewilligt. Des Weiteren erfolgt eine Erstattung der Mehraufwandsentschädigungen für die 40.000 € einkalkuliert werden.

Der Zuweisungsschlüssel des Landes orientiert sich u.a. an der Anzahl der Asylbewerber und der Einwohnerzahl. Auf Grund sinkender Einwohner- u. Asylbewerberzahlen werden hier noch 32.000 € veranschlagt.

Für die Betreuung der Asylbewerber und Flüchtlinge erhält die Stadt Altena eine Betreuungspauschale in Höhe von 4,5 v. H. der Landeszuweisung. Es werden demnach 1.400 € veranschlagt. Die Zuweisung wird in gleicher Höhe an den Internationalen Bund weitergeleitet.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 05.03.	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

Die Zahl der Asylbewerber, die eine Arbeitserlaubnis und eigenes Einkommen haben ist äußerst gering. Somit sinken auch die Einnahmen aus Mieten und Pachten.

Aufwendungen:

Für die Schuldnerberatungsstelle der AWO wird ein Zuschuss in Höhe von 2.800 € veranschlagt. Die Beteiligung des MK ist gestiegen.

Zurzeit erhalten 116 Kinder Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Davon sind 59 Kinder in der ersten Altersgruppe und 57 Kinder in der zweiten Altersgruppe. Nach derzeitigem Stand ist mit Ausgaben in Höhe von 218.000 € zu rechnen.

Dem Land NRW werden 47 v. H. der Einnahmen aus der Heranziehung Unterhaltspflichtiger erstattet. Bei einem Ertrag von 50.000 € sind 23.500 € zu erstatten.

Für die Betreuung der 1-Euro-Kräfte entstehen für 2010 Aufwendungen in Höhe von 5.000 € für die sozialpädagogische Betreuung, 8.000 € für Arbeitskleidung, 2.600 € für Qualifizierungsmaßnahmen.

Der Baubetriebshof erhält 20.000 € für die Bereitstellung von Werkzeugen u. ä.; Personalkosten für Anleiter sind in Höhe von 43.500 € an den Baubetriebshof zu erstatten.

Für die Grundsicherung der Arbeitssuchenden werden 40.000 € veranschlagt. Der Ansatz kann nur geschätzt werden, da die Summe abhängig ist von den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.

Für die Räumlichkeiten im Gebäude Lüdenscheider Str. 29 sind 6.000 € an das Kaufmännische Immobilien Management (KIM) zu entrichten.

Die Zahl der Asylbewerber ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig gesunken. Eine Überprüfung hat ergeben, dass evtl. über 20 Personen einen Anspruch auf Analogleistungen nach dem SGB XII haben könnten. Dies würde Mehrausgaben in Höhe von rd. 35.000 € verursachen, die vorsorglich mit eingerechnet werden sollten. Es ergibt sich ein Gesamtansatz von 165.000 €. Die Aufwendungen der Krankenhilfe sind kaum kalkulierbar. Auch hier gilt jedoch, dass bei einem Anspruch auf Analogleistungen nach dem SGB XII ein erweiterter Krankenversicherungsschutz greift. Es werden wie im Vorjahr 90.000 € veranschlagt.

Für die Betreuung der Asylbewerber und Flüchtlinge erhält der Internationale Bund eine Betreuungspauschale in Höhe von 1.400 €.

Für die Anschaffung von Kleinmaterial (Schlösser, Zylinder, Matratzen usw.) für die Übergangwohnheime ist ein Ansatz von 1.000 € eingeplant. Reparaturen an elektrischen Geräten sind mit 500 € angesetzt. Da voraussichtlich einige Geräte (1

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 05.03.	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

Waschmaschine, 1 Trockner und 2 Elektroherde) ersetzt werden müssen, werden vorsorglich 1.500 € für diesen Zweck eingeplant.

Für die Nutzung der beiden Übergangwohnheime sind internen Mieten in Höhe von 42.826 € sowie Nebenkosten in Höhe von 95.000 € (60000 € Fritz-Thomé-Str. 16 u. 35.000 € Lennestr. 43 a) an KIM zu zahlen.

Im Rahmen der Forderungsberichtigung werden etwa 1.500 € Abschreibungen auf den Forderungsbestand erwartet - Niederschlagungen bestehender Forderungen.

Für die Fachfortbildung des Personals werden 2.300 € in 2010 veranschlagt. Der höhere Fortbildungsbedarf ergibt sich aus einer anstehenden Stellenneubesetzung.

Für die Softwarekosten des Sozialwesens werden für 2010 14.227 €, für Dienstreisen 400 € sowie für externe Geschäftskosten 1.500 € veranschlagt.

Die Einnahmen aus der Vermögenseigenschadenversicherung in Höhe von 500 € werden an den Märkischen Kreis weitergeleitet.

Im Haushaltsjahr 2010 werden im Bereich der internen Geschäftskosten Aufwendungen für Telefon, Porto, Kopien, Büromaterial, usw. an den Internen Service, in Höhe von 10.100 € erstattet.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **06.01.**

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Strategisches Produktgruppenziel:

Für die Kinder unter drei Jahre wird im Planungszeitraum bis 2013 ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot geschaffen.

Erträge:

Die Berechnung des Landeszuschusses orientiert sich an den für das Jahr 2009/2010 eingerichteten Gruppen nach dem KiBiz. Es wurden jedoch weitere U3 Plätze einkalkuliert. Der Ansatz für 2010 beträgt 1.069.000 €.

Es befinden sich noch 3 Familienzentren in der freiwilligen Förderung des Landes (bis voraussichtlich Juli 2010). Von August bis Dezember werden noch Landesmittel für 1 Familienzentrum eingeplant. Insgesamt ergibt sich ein Ansatz von 26.000 € für 2010.

Die Einnahmen aus den Elternbeiträgen können nur geschätzt werden. Auf Grund der schlechten Wirtschaftslage ist davon auszugehen, dass das Ergebnis von 2008 (410.000 €) nicht zu erreichen ist. Der Ansatz 2010 wird auf 390.000 € festgesetzt.

Aufwendungen:

Die freiwilligen Betriebskostenzuschüsse der Stadt an die sogenannten „armen Träger“ werden zurzeit an das DRK, die AWO, die JUH und die ev. Kirchengemeinde gezahlt. Weiter ist noch ein Eigenanteil für den Kindergarten Nettenscheid veranschlagt worden. Die gegenwärtigen Berechnungen ergeben somit einen Betrag von 135.000 € für das Jahr 2010.

Für die Berechnung der Betriebskostenzuschüsse wurden die bisherigen Gruppenkonstellationen zu Grunde gelegt. Des Weiteren wurden neue U3-Plätze berücksichtigt. Die Gespräche mit den Trägern haben noch nicht stattgefunden. Es werden für 2010 2.621.000 € angesetzt.

Der Zuschuss für die Familienzentren ist in Höhe der Landeszuweisung weiterzuleiten.

Für die Fortbildung von Mitarbeitern sowie für Reisekosten werden in 2010 500 € zur Verfügung gestellt.

Für von der KDvZ Citkom bereitgestellte Software ist ein Betrag von 680 € zu entrichten. Im Haushaltsjahr 2010 werden im Bereich der internen Geschäftskosten Aufwendungen für Telefon, Porto, Kopien, Büromaterial usw. an den Internen Service, in Höhe von 1.500 € erstattet.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **06.02.**

Kinder- und Jugendarbeit

Strategisches Produktgruppenziel:

Weiterentwicklung des bestehenden Kinder- und Jugendförderplans auf der bisherigen Erfahrung und unter verstärkter Berücksichtigung vernetzter Jugendarbeit für den Zeitraum bis 2012.

Bei umfangreichen Umgestaltungsmaßnahmen auf Spielflächen sind die Maßnahmen in Stadt- und Ortsteilen unter Beteiligung von Kindern, Eltern, Vermietern und weiteren Akteuren (z. B. Paten) zu initiieren.

Erträge:

Förderung von Kindern und Jugendlichen

Für die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) werden voraussichtlich auch 2010 Zuweisungen des Landes in Höhe von 39.348 € erfolgen. Die Mittel sind gebunden an den kommunalen Kinder- und Jugendförderplan.

Seitens des Bundesamtes für den Zivildienst werden die hier entstehenden Aufwendungen für die in der Jugendförderung tätigen Zivildienstleistenden teilweise erstattet. Für zwei Zivildienstleistende ist mit einem Gesamterstattungsbetrag von 5.100 € zu rechnen.

Schulische Kinder- und Jugendarbeit, Integrationsarbeit

Seitens des Landes werden Zuwendungen gewährt für die Sprachförderung im Elementarbereich. Angesichts rückläufiger Kinderzahlen ist mit geringeren Einnahmen zu rechnen. Zu veranschlagen sind für 2010 10.000 €.

Ferienmaßnahmen

Die Ferienfreizeiten auf der Insel Juist sind ein Angebot der Jugend- und Familienförderung der Stadt Altena. Bisher finden in den Sommerferien 3 Freizeiten für jeweils 2 Wochen statt, für die ein möglichst kostendeckender Beitrag von den Teilnehmern erhoben wird. Es ist mit Einnahmen von 18.000 € zu rechnen.

Aufwendungen:

Förderung von Kindern und Jugendlichen

Für zwei in der Jugendförderung zu besetzende Zivildienststellen ist mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 13.500 € zu rechnen.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 06.02.	Kinder- und Jugendarbeit

Die Honorarkosten für die in den städtischen Jugendzentren (JBS Dahle, BZ Netten-scheid, JuZ 29) und im Jugendtreff Evingsen tätigen Kräfte belaufen sich voraussichtlich auf rd. 40.000 €.

Für verbandsübergreifende Jugendarbeit (Stadtjugendring), Zuwendungen an den Förderverein Juist sowie etwaige Mietzuschüsse an sonstige Träger der OKJA sind 11.000 € vorgesehen.

Nach dem Kinder- und Jugendförderplan 2007-2009 waren bisher 6.000 € vorgesehen, insbesondere für Kooperationsveranstaltungen, Discoververanstaltungen in den Jugendzentren sowie sonstige Großveranstaltungen der Jugendförderung. In entsprechende Höhe sind auch für 2010 Mittel einzuplanen.

Für die Durchführung sonstiger Jugendhilfemaßnahmen (u.a. Gewaltprävention, Streetworkermaßnahmen, Suchtprävention) sind 5.000 € vorgesehen.

Aufwendungen für Kinder- und Jugendschutz entstehen in Höhe von voraussichtlich 3.000 €, insbesondere für Fortbildungsmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit.

Im Rahmen der Jugendberufshilfe sind Kooperationsmaßnahmen mit Schulen und Bildungsträgern geplant. Hierfür werden voraussichtlich 2.000 € benötigt.

Für die Beschaffung von Spielen, Software u.ä. in den städtischen Jugendeinrichtungen sind 900 € vorzusehen. Für die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter in den Jugendeinrichtungen werden 4.200 € eingeplant.

Für Fortbildungsmaßnahmen ehrenamtlicher und hauptamtlicher Kräfte werden Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Es wird 2010 voraussichtlich ein höherer Fortbildungsbedarf bestehen durch familienrechtliche Veränderungen, UDatVO. U.a. sind Inhouse-Veranstaltungen vorgesehen, an denen auch örtliche Kooperationspartner beteiligt werden können. Es sind 4.000 € einzuplanen.

Schulische Kinder- und Jugendarbeit; Integrationsarbeit

Die Landeszuschüsse für die Sprachförderung im Elementarbereich werden in Höhe von 10.000 € an die Träger der Kindertageseinrichtungen ausgezahlt.

Im Rahmen der Schulsozialarbeit werden Projekte und Seminare an den teilnehmenden Schulen durchgeführt. Hierfür werden 9.000 € benötigt.

Ferienmaßnahmen

Für die Durchführung von 3 Juistfreizeiten entstehen Aufwendungen für Anmietung, Lebensmittel, Transport, Betreuung und Programm in Höhe von voraussichtlich 18.000 €.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 06.02.	Kinder- und Jugendarbeit

Die Ferienaktionen der Vereine und Verbände sowie der Jugendförderung sind mit 5.500 € zu veranschlagen. Zur Förderung von Ferienfreizeiten von Vereinen und Verbänden sind lt. Jugendförderplan 3.000 € zur Verfügung zu stellen. Als individuelle Beihilfe an Kinder und Jugendliche für die Teilnahme an Freizeiten ist ein Gesamtbeitrag in Höhe von 2.500 € vorzusehen.

Spielplätze

Für die Unterhaltung und Pflege der Spielplätze werden Patenschaften angestrebt u.a. mit Vereinen und Verbänden. Hierfür sind Aufwandsentschädigungen in Höhe von 4.500 € vorzusehen, so dass gegenüber den Vorjahren mit höheren Aufwendungen zu rechnen ist.

Für Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten durch den Baubetriebshof sind 30.000 € zu veranschlagen. Für nicht durch den Baubetriebshof durchgeführte Instandhaltungen werden 8.000 € eingeplant. Für die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern unter 410 € (Papierkörbe, Bänke, kleinere Spielgeräte) sind insgesamt 3.000 € notwendig.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **06.03.**

Hilfe für junge Menschen und ihre Familien

Strategisches Produktgruppenziel:

Das soziale Frühwarnsystem „Altena Früh am Ball“, zur frühzeitigen Erkennung von Hilfebedürfnissen in Familien mit Kindern, ist langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln. Dabei sind die Hilfeangebote durch die bereits initiierten Familienzentren einzubeziehen.

Erträge:

Die Kostenbeiträge im Rahmen der Tages- und Vollzeitpflege werden für 2010 mit 9.500 € veranschlagt. Erstattung von Kindergeld, Waisen- oder Ausgleichsrenten im Rahmen der Vollzeitpflege (gilt nicht für Dauerpflege) werden in 2010 in Höhe von 6.500 € erwartet.

Die sonstigen Ersatzleistungen stellen Einnahmen von anderen Jugendhilfeträgern dar. Die Stadt Altena zahlt in diesen Fällen die Pflegegelder an die Pflegeeltern aus und vereinnahmt diese Beträge im Rahmen der Kostenerstattung, da das Jugendamt der Stadt Altena für diese Fälle (8) kostenmäßig nicht zuständig ist. Es wird mit Erstattungen in Höhe von 90.000 € gerechnet. Bei der Hilfe zur Erziehung in Einrichtungen können nach den gegenwärtigen Berechnungen 6.500 € jährlich (2 Fälle) an Kostenbeiträgen vereinnahmt werden.

Für 2010 werden 17 Kinder eingeplant die stationär untergebracht werden müssen. Bei den Einnahmen handelt es sich um die Leistungen anderer Sozialleistungsträger, die dem Jugendamt der Stadt erstattet werden (Kindergeld, Waisenrenten, Ausbildungsgeld). Da keinerlei Prognosen möglich sind, wird der gleiche Betrag für die Folgejahre veranschlagt. Falls die Hilfe für das ein oder andere Kind im Laufe der Planungsperiode eingestellt wird, ist davon auszugehen, dass andere Kinder entsprechend "nachwachsen". Diese Aussage hat sich in jüngster Vergangenheit bestätigt obwohl der Bevölkerungsrückgang andere Schlüsse zulässt.

Aufwendungen:

Die Erziehungsberatungsstelle erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 70.000 €. Der von der Erziehungsberatungsstelle umgelegte Personalkostenanteil beläuft sich auf rd. 140.000 €. Auf Grund der Fallzahlen sind hiervon voraussichtlich 50 v.H. zu tragen.

Die Beratungsstelle gegen Kindesmissbrauch erhält ebenfalls einen jährlichen Zuschuss. Laut Haushaltsplanung des Kinderschutzzentrums Lüdenscheid ist in 2010 mit einem städtischen Anteil von 18.300 € zu rechnen. Die Jugendschutzstelle Iserlohn wird mit einem Betriebskostenzuschuss in Höhe von 2.500 € in 2010 gefördert. Da die tatsächlichen Betriebskosten noch nicht feststehen, muss der Zuschuss geschätzt werden.

Im Rahmen der Pflegestellenarbeit fallen in 2010 Kosten für Informationsabende u. Supervisionsgruppen für Vollzeitpflegeeltern an. Es werden für diesen Zweck 2.000 €

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 06.03.	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien

zur Verfügung gestellt. Für die Aufgaben der Adoptionsvermittlung wird mit einem Aufwand in Höhe von 2.000 € gerechnet. Da die Kosten von den Fallzahlen abhängen kann der Wert nur geschätzt werden. Für die Arbeit der Jugendgerichtshilfe wird nach derzeitiger Schätzung ein Aufwand von 4.000 € in 2010 anfallen. Allerdings sind die Werte abhängig von Fallzahlen und evtl. durchzuführenden Trainingsmaßnahmen.

Für die Beratung von Eltern und Familien mit entwicklungsauffälligen Kindern werden in 2010 2.000 € zur Verfügung gestellt. Für die Betreuung und Versorgung in Notsituationen stellt die Stadt Altena Fachpersonal und ein Budget von 1.000 € zur Verfügung.

Das Angebot der Tagespflege wird inzwischen verstärkt in Anspruch genommen. Mit einem weiteren Ausbau ist zu rechnen. Daher werden in 2010 50.000 € für diesen Zweck zur Verfügung gestellt.

Für die Finanzierung der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) und sonstiger ambulanter Hilfen werden in 2010 90.000 € zur Verfügung gestellt - zzgl. 45.000 € Personalkostenerstattung für eigene Mitarbeiter, die im Rahmen der SPFH tätig sind und an anderer Stelle veranschlagt werden.

458.000 € sind im Rahmen der Vollzeitpflege für 32 minderjährige Kinder zu veranschlagen. Die Kinder sind nicht zwangsweise ganzjährig untergebracht. Die Pflegesätze sind sehr unterschiedlich und richten sich nach der Art der Unterbringung. Das normale Pflegegeld liegt je nach Altersstufe zwischen 677 € und 857 €. Profipflegefamilien und Bereitschaftspflegefamilien sind allerdings wesentlich kostenintensiver. Es ist davon auszugehen, dass für die Kinder, die die Pflegefamilien verlassen entsprechend andere Kinder "nachwachsen". Für drei volljährige Pflegekinder entstehen in 2010 bei nicht ganzjähriger Unterbringung Aufwendungen in Höhe von 17.300 €.

Im Rahmen der Jugendhilfe erhalten diejenigen Kinder und Jugendliche Eingliederungshilfe, die seelisch behindert sind oder die von einer seelischen Behinderung bedroht sind. In erster Linie sind davon Kinder mit einer autistischen Erkrankung, Legasthenie, Dyskalkulie oder ADHS betroffen. Der Umfang der Betreuung bzw. Maßnahme richtet sich nach der Schwere der Erkrankung. Für 2010 werden 8 minderjährige Kinder eingeplant. In den Folgejahren ist aus heutiger Sicht nicht mit einer Verringerung der Ausgaben zu rechnen. Abgeschlossene Fälle werden erfahrungsgemäß durch neue Fälle ersetzt. In 2010 entstehen Aufwendungen in Höhe von 92.400 €. Zwei Volljährige Jugendliche erhalten Eingliederungshilfe. Hierfür werden 37.300 € zur Verfügung gestellt.

Wie im Vorjahr werden für das Frühwarnsystem 15.000 € benötigt, es soll erhalten und weiter ausgebaut werden.

Für das Jahr 2010 werden zur Vollzeitpflege in Einrichtungen 17 minderjährige Kinder eingeplant (teilweise jedoch nur für einige Monate). Der Gesamtaufwand beläuft sich auf 715.000 €. Bei der Planung handelt es sich um Kinder, die aus heutiger Sicht auf jeden Fall einer stationären Maßnahme bedürfen. Die Kosten reichen je

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 06.03.	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien

nach Unterbringungsart und Betreuungsform von ca. 30.000 € jährlich bis 60.000 € jährlich. Die Ausgaben sind nicht zuletzt abhängig von Zuzügen oder Wegzügen der betroffenen Familien, woraus sich neue Zuständigkeiten ergeben können. In einem Fall ist noch ein volljähriges Kind stationär, jedoch nicht ganzjährig, untergebracht. Hierfür entstehen Aufwendungen in Höhe von 6.000 €.

Ein minderjähriges stationär untergebrachtes Kind erhält Eingliederungshilfe. Es entstehen Aufwendungen in Höhe von 51.000 € in 2010.

Die Aufwendungen für die Unterbringung bzw. Rückführung von Jugendlichen sind abhängig von der Fallzahl und den Unterbringungstagen. Die Ausgaben sind in keiner Weise kalkulierbar. Es werden 5.000 € eingeplant.

Für die Fortbildungen von Mitarbeitern werden in 2010 1.500 € im Bereich der Familienhilfe und 200 € im Bereich der Amtsvormundschaften zur Verfügung gestellt.

Für den Support der Software für das Jugendamt werden 6.500 € veranschlagt. Die KDVZ Citkom erhält 900 € für die Bereitstellung von Software; 1.000 € stehen für Büromaterial, Fachliteratur etc. zur Verfügung.

Für die Inanspruchnahme von Dienstwagen werden dem Baubetriebshof in 2010 voraussichtlich 5.200 € erstattet. Die Außendiensttätigkeit des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) wurde hierbei mit einbezogen.

Die internen Geschäftskosten für Telefon, Porto, Kopien und Büromaterialien werden für 2010 mit 8.700 € angesetzt.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **07.01.**

Gesundheitseinrichtungen

Einzahlungen:

Das St. Vinzenz Krankenhaus erstattet der Stadt Altena einen gewährten Zuschuss für ein seinerzeit geplantes, aber nicht gebautes Bewegungsbad im Krankenhaus. Die Rückzahlung erfolgt vereinbarungsgemäß in monatlichen Raten á 511,30 €. Das Darlehen ist in 2010 getilgt. Die letzte Rate am 01.10.2010 beträgt noch 510,49 €. Das ergibt für 2010 einen Gesamtbetrag in Höhe von 5.112,49 €. Diese Einzahlung ist nicht ertragswirksam und betrifft daher nur den Finanzplan.

Aufwendungen:

Die Drogenberatungsstelle DROBS erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 22.800 €.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **08.01.**

Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

Strategisches Produktgruppenziel:

Die Stadt setzt sich für den Erhalt der vorhandenen Sportstätten ein. Das ehrenamtliche Engagement in der Unterhaltung der Sportstätten wird dadurch anerkannt, dass die Vereine mit eigenen Sportstätten weiterhin unter Berücksichtigung der geschlossenen Verträge unterstützt werden. Die Stadt sieht hierin auch eine finanzielle Entlastung.

Mit den vorhandenen Sportanlagen stellt die Stadt den Schulsport laut Studentafel sicher.

Die Stadt unterstützt den Stadtsportverband bei der Durchführung eines vereinsübergreifenden Altenaer Sporttages und bei der Durchführung eines Stadtforums „Sport“.

Erträge:

Der Märkische Kreis zahlt für die Nutzung der 2-Fach-Turnhalle am Burggymnasium in 2010 voraussichtlich 7.000 €.

Aufwendungen:

Zur Unterhaltung und Beschaffung von Einrichtungsgegenständen sowie Turn- und Sportgeräten sind für 2010 insgesamt 7.000 € eingeplant. Davon entfallen auf die

Sporthalle Sauerlandhalle	1.400 €,
Sporthalle Burggymnasium	1.400 €,
Sportplatz Lindscheid	1.500 €,
Leichtathletikanlage Pragpaul	750 €,
Reinecke-Stadion	1.950 €.

Diese Mittel sind für zwingend erforderliche Ersatzbeschaffungen und Reparaturen, Wartungen am Kraftraum, Wartungen an Maschinen sowie für den Ersatz von Sportgeräten für den Schulsport (Anschaffungen unter 410 €) gedacht.

Entgelte für Leistungen des Eigenbetriebs Baubetriebshof fallen in 2010 insgesamt in Höhe von 15.500 € an. Davon entfallen auf die

Sporthalle Sauerlandhalle	1.000 €,
Sporthalle Burggymnasium	500 €,
Sportplatz Lindscheid	1.500 €,
Leichtathletikanlage Pragpaul	2.500 €,
Reinecke-Stadion	10.000 €

für die Hilfestellung des Baubetriebshof, insbesondere bei Veranstaltungen, möglichen Transporten, Entsorgungen und Unterhaltungsarbeiten.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 08.02.	Sportförderung

Aufwendungen:

Im Bereich der Sportförderung werden zur Durchführung von Sportwettkämpfen und zur Vergabe von Ehrenpreisen 300 € eingeplant. Bei diesen Ehrenpreisen handelt es sich um Urkunden und Medallien für die Ehrung der Stadtbesten. Darüber hinaus werden Urkunden unter anderem auch für Sportabzeichen von Jugendlichen (1.200 €) sowie für die Sportabzeichen von Schülern (1 €) u. Jugendlichen (2 €) vergeben. Insgesamt ist hier ein steigender Bedarf zu verzeichnen.

Für die Benutzung des Frei- und Hallenbad Dahle wurden 7.000 € eingeplant. Hierbei handelt es sich um den Anteil für die Nutzung durch Vereine.

Im Bereich der internen Leistungsbeziehungen wird der Aufwand für den Kostenanteil der Sportvereine als Drittnutzer in städt. Gebäuden und auf Sportplätzen mit 217.625 € für die Miete und 151.632 € für die Nebenkosten angesetzt. Der Kostenanteil findet sich als Ertrag bei der jeweils genutzten Halle bzw. dem jeweils genutzten Sportplatz als Gegenbuchung wieder.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **09.01.**

Räumliche Planung und Entwicklung

Strategisches Produktgruppenziel:

Das am 23.04.2007 vom Rat beschlossene Entwicklungs- und Handlungskonzept „Altena 2015“ ist sukzessiv umzusetzen. Die Umsetzung erfolgt unter maßgeblicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im „Aktionsbündnis Stadtmarketing“. Maßnahmen im Rahmen der REGIONALE 2013 und des Programms Stadtumbau West haben Vorrang vor anderen Stadtentwicklungsmaßnahmen.

Erträge:

Für 2010 werden insgesamt 739.500 € Landes- und Bundesmittel aus dem Programm Stadtumbau West erwartet. Die Summe ergibt sich aus einem Fördersatz in Höhe von 70 % der als Aufwendungen aufgelisteten Einzelmaßnahmen (für durchgeleitete Mittel 100 %).

Die Erträge aus Verwaltungsgebühren werden sich im Haushaltsjahr 2010 einmalig auf 5.000 € erhöhen, wenn ein gebührenpflichtiges Bebauungsplanverfahren abgeschlossen wird.

Aufwendungen:

Im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau West sind in 2010 folgende Aufwendungen für nicht investive Maßnahmen vorgesehen, die allesamt mit 70 % aus Bundes- und Landesmitteln gefördert werden (s. Erträge):

- 25.000 € für die Moderation des Partizipationsprozesses und Workshops
- 70.000 € für die städtebauliche Überplanung des Bahnhofsumfelds
- 150.000 € für die Freilegung der früheren Rangierflächen am Bahnhof (Abriss von Gebäuden, Ausbau von Gleisen)
- 300.000 € für den Rückbau der Querfelder (Oberleitung)
- 117.000 € Zuschuss zu den Rückbaumaßnahmen der Altenaer Baugesellschaft (nur Durchleitung von Bundes- und Landesmittel, keine Eigenbeteiligung der Stadt)
- 210.000 € Zuschuss zur Sanierung des ehemaligen Empfangsgebäudes (nur Durchleitung von Bundes- und Landesmittel, keine Eigenbeteiligung der Stadt)
- 20.000 € Zuschuss für private Hauseigentümer im Rahmen des Fassadenprogramms
- 34.000 € für Maßnahmen des Aktionsbündnis Stadtmarketing („Verfügungsfonds“)

Für das gemeinsame REGIONALE 2013 – Projekt „Lenne-Schiene“ der Lenne-Anrainer von Schmallenberg bis Letmathe entstehen in 2010 voraussichtlich Planungskosten in Höhe von maximal 10.000 €.

Für die Durchführung der landesweiten Straßenverkehrszählung 2010 werden Mittel in Höhe von 3.500 € für die Leistungen des Baubetriebshofes sowie 3.500 € für Sachaufwendungen zur Verfügung gestellt.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **09.03.**

Vermessung, Grundstücksinformation und Kartenherstellung

Aufwendungen:

Für die Vermessung kleinerer Grundstücksgeschäfte entstehen in 2010 Aufwendungen in Höhe von 17.500 €.

Für die Leasingraten eines Vermessungssystems entsteht ein Aufwand in Höhe von 5.600 €.

Der Aufwand für die KDVB beläuft sich 2010 auf 10.500 €, da in diesem Jahr die Umstellung der geographischen Informationssysteme von Gauß-Krüger Koordinaten auf ETRS89 Koordinaten landesweit erfolgen wird.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **10.01.**

Bauaufsicht

Erträge:

In 2010 wird mit einem Rückgang der Verwaltungsgebühren für Baugenehmigungen auf 90.000 € gerechnet. Für die antragsunabhängige Bauaufsicht werden Verwaltungsgebühren in Höhe von 7.000 € erwartet.

Aufwendungen:

Im Rahmen der Forderungsbereinigung werden in der Produktgruppe 10.01. etwa 36.000 € Abschreibungen auf den Forderungsbestand erwartet - Niederschlagungen bestehender Forderungen. Die niederzuschlagenden Forderungen resultieren größtenteils aus einer uneinbringlichen Ersatzvornahme (32.000 €).

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **10.03.**

Denkmalschutz und Denkmalpflege

Strategisches Produktgruppenziel:

Rat und Verwaltung verfolgen das Ziel, die bisherige Struktur von denkmalgeschützten Objekten zu erhalten. Denkmalwürdige Ensembles sind dabei in den nächsten fünf Jahren verstärkt in den Blick zu nehmen.

Bei Stadtentwicklungsmaßnahmen sind Gefährdungen von Kulturdenkmälern zu vermeiden, um diese für zukünftige Generationen zu erhalten.

Aufwendungen:

Nachdem in 2009 die kostenintensiven Maßnahmen zur Sanierung der Lok Carl durchgeführt worden sind, werden in 2010 nur noch 1.000 € zur deren Erhaltung benötigt.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 10.05.	Wohnen

Erträge:

Die Verwaltungsgebühren werden mit insgesamt 400 € angesetzt. Es handelt sich um einen Schätzwert, wobei von einem Kostenbeitrag von 10 € pro Wohnberechtigungsschein ausgegangen wird.

Die Kostenerstattungen vom Land belaufen sich auf schätzungsweise 1.000 € für 2010. Die Erstattung ist abhängig von der Anzahl der durchgeführten Wohnraumkontrollen.

Aufwendungen:

Für die Fortbildungen des Personals werden 400 € für 2010 in Ansatz gebracht.

Der externe Geschäftsaufwand wurde mit 1.050 €, der interne Geschäftsaufwand mit 2.200 € für 2010 eingeplant. Für die notwendige Softwareunterstützung der KDVB Citkom fallen 5.900 € an.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **11.02.**

Abfallwirtschaft

Erträge:

Der Zweckverband für Abfallbeseitigung (ZfA) erstattet der Stadt Altena die Kosten für die Beseitigung wilder Müllkippen in Höhe von 105.000 €. Die Veranschlagung erfolgte nach Rücksprache mit dem Baubetriebshof unter Berücksichtigung der Vorjahre. Der Baubetriebshof erstattet der Stadt Altena für Verwaltungskosten eine Pauschale in Höhe von 6.400 €.

Durch das DualeSystemDeutschland (DSD) werden der Stadt Altena je Einwohner 0,26 € für Öffentlichkeitsarbeit und 1,02 € für die Sauberhaltung der Containerstandorte erstattet. Somit sind für 2010 ca. 26.300 € zu erwarten. Darüber hinaus wird vom Erstattungsbetrag des DSD noch die Mehrwertsteuer in Höhe von 19 v. H. (5.000 €) berechnet und erstattet.

Es werden Abfallbeseitigungsgebühren in Höhe von 2.161.762 € erwartet.

Aufwendungen:

Die Stadt Altena ist verpflichtet einmal jährlich das Gelände Opperhusen auf augenscheinliche Veränderungen zu überprüfen. Alle zwei Jahre ist eine wasserhydrologische Prüfung durch ein unabhängiges Institut auf Kosten der Stadt vorzunehmen (6.000 €).

Der Zweckverband für Abfallbeseitigung erhält eine Umlage in Höhe von 2.191.762 €.

An den Baubetriebshof werden insgesamt 52.800 € erstattet. Davon erhält er für die Unterhaltung der Containerstandorte 21.400 € sowie 20.900 € für deren Säuberung. Zur Beseitigung wilder Müllkippen wurden 10.500 € angesetzt.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: 12.01.

Öffentliche Verkehrsflächen u. -anlagen

Strategisches Produktgruppenziel:

Der Lückenschluss des Lenneradweges auf dem Gebiet der Stadt Altena wird zeitnah angestrebt. Die sich hierzu bietenden Fördermöglichkeiten sowie die Projektierung einzelner Abschnitte beim Landesbetrieb Straßen NRW sollen ausgeschöpft werden. Das Stadtentwicklungskonzept ist zu beachten.

Erträge:

Für die Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften sind in 2009 7.500 € eingeplant.

Die Kosten für die Unterhaltung der Ortsdurchfahrten (Bundes- und Landstraßen) werden durch den Landesbetrieb Straßen.NRW erstattet. Die Erstattung beträgt gemäß UI-Vereinbarung 60.000 € pro Jahr. Das Geld wird von der Stadt für die Unterhaltung der entsprechenden Straßenabschnitte verwendet (hauptsächlich Leistungen des Baubetriebshofes).

Für den Ausbau der Lenneroute werden vom Bund ca. 90.000 € erstattet (s. Hinweis zu den Aufwendungen).

Aufwendungen:

Der Ausbau der Lenneroute im Stadtgebiet Altena ist strategisches Produktgruppenziel. Es bietet sich die Möglichkeit, dass die Baukosten zu 100 v. H. vom Landesbetrieb Straßen.NRW bzw. dem Bund übernommen werden. Dieses gilt uneingeschränkt für den Abschnitt von der Stadtgrenze Werdohl (Elverlingsen) bis ca. zum Winkelsen. Die Durchführung der Maßnahme erfolgt durch die Stadt im Rahmen einer noch zu schließenden Vereinbarung im Namen von Straßen.NRW. Es wird angestrebt, mit dem 1. Bauabschnitt am Stortel in der 1. Jahreshälfte 2010 zu beginnen und möglichst auch den 2. Bauabschnitt (Stortel bis Winkelsen) noch zur Baureife voranzubringen.

Für die Aufwendungen der Stadt werden pauschal 10 v. H. der Baukosten als Kostenerstattung gezahlt. Dies sind nach vorliegender Kostenschätzung 90.000 € für die Bauabschnitte 1. und 2. Dem gegenüber stehen Aufwendungen von ca. 60.000 € für zu vergebene Fremdleistungen (externe Straßenbauplanung). Die weiteren erforderlichen Arbeiten (Entwurf, Ausschreibung, Bauleitung) werden durch den Fachbereich 3 durchgeführt.

Die Aufwendungen für die Erstattungen an das Abwasserwerk basieren auf einer Kostensteigerung im Abwasserbereich, für 2010 werden 1.200.000 € in Ansatz gebracht. Änderungen und Anpassungen durch die neue Abrechnung des Niederschlagswassers sind möglich. Die genauen Zahlen hierzu liegen noch nicht vor.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 12.01.	Öffentliche Verkehrsflächen u. -anlagen

Der Ansatz des Kontos Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen steigt aufgrund des steigenden Unterhaltungsaufwandes für Straßen. Ebenfalls ist die Streckung des Investitionskonzeptes Straßenbau wegen der Umsetzung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes ursächlich für die Aufwandssteigerung. Hierdurch verschiebt sich der Endausbau mehrerer Straßen, so dass für diese dann höhere Unterhaltungskosten anfallen. Größere Instandsetzungsarbeiten an Straßen und Brücken werden fremd vergeben.

Als besondere Maßnahmen stehen für 2010 an:

Instandsetzung von Brücken – besonders die Winkelsen-Brücke. Aufgrund der in 2009 dringend erforderlich gewordenen Sanierung der Brücke Drescheidhagen musste ein Großteil der Sanierung der Brücke Winkelsen nach 2010 verschoben werden (Kostenanschlag 150.000 €);

Wilhelmstraße:

Umsetzung des nächsten Bauabschnittes gemeinsam mit den Stadtwerken (Abschnitt Finkenweg bis Meisenweg). Kostenanschlag: 100.000 €

Sofern sich die Notwendigkeit ergibt, dringend erforderliche Maßnahmen vorzuziehen, müssen die genannten Maßnahmen verschoben werden.

Folgende geplante und erforderliche Maßnahmen wurden aufgrund der schlechten Finanzsituation gestrichen:

Zubringer Nettenscheid, 2. BA

Fortsetzung der Sanierung aus 2008 talwärts. Kostenanschlag: 200.000 €

Sonstiges:

Beteiligung an Baumaßnahmen Dritter (z.B. Abwasserwerk, Stadtwerke, Sewag), Kostenanschlag: 50.000 €.

Durch die Beteiligung an Maßnahmen Dritter besteht die Möglichkeit, mit geringem Aufwand eine Verbesserung des Straßenzustandes zu erreichen. So übernimmt z.B. die Stadt bei Baumaßnahmen die über die Wiederherstellung der Leitungsgräben hinausgehenden Oberflächenarbeiten.

Die Erstattungen an den Baubetriebshof teilen sich in vier Konten auf. Es wird unterschieden zwischen Beleuchtung (350.000 €), kleinem Straßenbau (220.000 €), Unterhaltung von Straßen (580.000 €) und der Unterhaltung der Ortsdurchfahrten (60.000 €).

Gemäß den jeweiligen Konzessionsverträgen bzw. Vereinbarungen sind die Versorgungsträger verpflichtet, bei Straßenbaumaßnahmen an städtischen Straßen (z.B. Deckenüberzügen) die Kosten für die Anpassung ihrer jeweiligen Bauteile (Schieberkappen, Schachtabdeckungen, usw.) zu tragen. Die Kosten hierfür werden im Rahmen der jeweiligen Maßnahme durch die Stadt mit der ausführenden Baufirma abgerechnet und den jeweiligen Versorgungsunternehmen dann in Rechnung gestellt.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 12.01.	Öffentliche Verkehrsflächen u. -anlagen

Die Aufwendungen für Sommerdienst (96.800 €) und Winterdienst (180.240 €) außerhalb geschlossener Ortschaft werden mit den Produkten 12.05.01 (Straßenreinigung) und 12.05.02 (Winterdienst) intern verrechnet.

Allgemein ist festzustellen, dass der Ansatz 2010 für eine bedarfsgerechte Instandsetzung der vorhandenen Straßen nicht ausreicht und nur die Maßnahmen mit Verkehrssicherungspflicht erledigt werden können. Eine Verschlechterung des Straßenzustandes ist zu erwarten. Dieses gilt insbesondere vor dem Hintergrund der beschriebenen Streckung des Investitionsprogramms Straßenbau.

Insbesondere im Bereich der vorhandenen Brückenbauwerke ist in den kommenden Jahren, auf Grund des Alters der Brücken, mit einem erhöhten Instandhaltungsaufwand zu rechnen. Sofern hier keine bedarfsorientierte Unterhaltung erfolgt und notwendige Instandhaltungsarbeiten auf Grund der Finanzsituation verschoben werden müssen, ist möglicherweise nur noch eine eingeschränkte Nutzung (z.B. Sperrung für den LKW-Verkehr) möglich.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 12.05.	Stäßenreinigung und Winterdienst

Erträge:

Der Zweckverband für Abfallbeseitigung erstattet für die Leerung der städtischen Papierkörbe 80.000 €.

Der Gebührenertrag aus dem Winterdienst beläuft sich in 2010 auf 141.900 €, die des Sommerdienstes auf 98.100 €.

Die Aufwendungen des Sommerdienstes (96.800 €) und des Winterdienstes (180.240 €) außerhalb geschlossener Ortschaften werden mit dem Produkt 12.01.02 (Unterhaltung von Straßen) intern verrechnet.

Aufwendungen:

Für den Sommerdienst außerhalb geschlossener Ortschaft beträgt der Aufwand in 2010 84.840 €. Der Anteil der Stadt an der Reinigung der Gemeindestraßen beträgt 11.960 €. Der Anteil der Gebühren beläuft sich auf rund 100.000 €. Der Aufwand zur Entleerung der Papierkörbe beträgt 80.000 €. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich somit auf ca. 276.950 €.

Für den Winterdienst außerhalb geschlossener Ortschaft beträgt der Aufwand in 2010 157.118,97 €. Der Gemeindeanteil am Winterdienst beträgt 23.120 €. Der Anteil der Gebühren beläuft sich auf rund 140.000 €. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf ca. 383.130 €.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **13.01.**

Natur und Landschaftspflege

Erträge:

Die Kosten der für 2010 geplanten Maßnahme - Reparatur der Bachverrohrung im Linscheider Bach - werden durch die Anlieger erstattet. Es entstehen Erträge in Höhe von 150.000 €.

Die Maßnahme war ursprünglich für 2009 geplant, kann jedoch auf Grund der langwierigen Planungs- und Abstimmungsphase mit den betroffenen Anliegern erst in 2010 umgesetzt werden.

Aufwendungen:

In der Gewässerunterhaltung stehen für 2010 verschiedene Maßnahmen als Fremdvergaben an. Im Linscheider Bach ist die vorhandene Bachverrohrung beschädigt und muss durch Einzug eines Inliners repariert werden. Die Maßnahme war ursprünglich für 2009 geplant, kann jedoch auf Grund der langwierigen Planungs- und Abstimmungsphase mit den betroffenen Anliegern erst in 2010 umgesetzt werden.

In jedem Jahr werden ca. 1.000 € für die Grabpflege der Grabstätte Richard Schirrmann sowie für einzelne Kriegsgräber verwandt. Neben diesen Pflegearbeiten steht 2010 die Sanierung des Kriegerehrenmales auf der Kluse an. Diese Arbeiten sollen nach Möglichkeit wie die Arbeiten am Ehrenmal in Dahle als Qualifikationsmaßnahme für Empfänger von Hartz IV durchgeführt werden. Es wird mit Aufwendungen in Höhe von 3.000 € gerechnet.

Die Unterhaltungsarbeiten der Grünflächen werden zum Großteil durch den Baubetriebshof durchgeführt und zum Teil fremd vergeben. Der Ansatz für den Baubetriebshof beträgt 190.000 € und wurde gegenüber dem Vorjahr erhöht. Für die Fremdvergabe werden in 2010 Mittel in Höhe von 20.000 € zur Verfügung gestellt.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **15.01.**

Wirtschaftsförderung

Strategisches Produktgruppenziel:

Das integrierte Stadtentwicklungskonzept „Altena 2015“ ist mit Begleitung eines externen Moderators und unter maßgeblicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet worden. Die sich daraus ergebenden Ziele sind unter Berücksichtigung möglicher Fördermittel von Land, Bund und EU (z.B. der Regionale 2013) zu beraten, weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Aufwendungen:

In dieser Produktgruppe fällt die Position „Gutachten und Untersuchungen“ mit 7.500 € an. Im Übrigen handelt es sich in erster Linie um personalintensive Arbeiten.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **15.02.**

Tourismus

Strategisches Produktgruppenziel:

Es werden nachhaltige Attraktivitätssteigerungen der Innenstadt für Stärkung und Förderung des Tourismus angestrebt. Dabei ist die Zusammenarbeit aller am Tourismus Beteiligten anzustreben. Die sich aus dem Stadtentwicklungskonzept „Altena 2015“ ergebenden Ziele sind unter Berücksichtigung u. a. der Regionale 2013 und des „Sauerland Höhenflugs“ zu beraten, weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Erträge:

Für die Förderung des Bürgerbusvereins Altena e.V. erhält die Stadt eine Förderung in Höhe von 5.000 € durch das Land NRW. Dieser Zuschuss wird an den Bürgerbusverein weitergeleitet.

Aufwendungen:

Der Bürgerbusverein Altena e.V. erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 5.000 €. Weiterhin erhält „Wir für Altena e.V.“ in schützenfestfreien Jahren einen vertraglich geregelten Zuschuss zum Stadtfest – Zögermarkt in Höhe von 2.500 €.

Für die allgemeine Tourismusförderung ist ein Aufwand in Höhe von 12.000 € eingeplant, die Erstattungen an den Baubetriebshof belaufen sich auf 15.000 € und beinhalten insbesondere die logistische Unterstützung diverser Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt, ALWEWO, Lennereinigung usw.).

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **15.04.**

Anteile an Unternehmen

Erträge:

Die Konzessionsabgabe MARK-E / SEWAG wird für 2010 voraussichtlich bei 600.000 € liegen.

Von der Stadtwerke Altena GmbH wird aus dem Gas- und Wassergeschäft nach derzeitigem Stand eine Konzessionsabgabe in Höhe von insgesamt 400.000 € erwartet. Bei diesem Wert handelt es sich um einen Schätzwert, den der Wirtschaftsprüfer zu Grunde gelegt hat. Der Wert ist abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung und der Umsatzsituation bei den Stadtwerken.

Die Prognoserechnung der Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis sieht nach dem Stand von Ende August 2009 eine mögliche Ausschüttung an die Trägerkommunen in Höhe von rd. 1,5 Mio. € vor. Bedingt durch die positive Geschäftsentwicklung kann für Altena im Jahr 2010 mit anteiligen Beteiligungserträgen von 240.000 € gerechnet werden. Die Prognose steht jedoch unter den derzeitigen Unsicherheiten im Bankensektor und ist ggf. im Zuge der Haushaltsplanung zu korrigieren.

Die Beteiligungserträge aus den Anteilen bei der Altenaer Baugesellschaft werden voraussichtlich unverändert bei 25.000 € liegen. Da die Beteiligung an der Mark Wohnungsgesellschaft 2009 aufgegeben wurde, entfallen die Beteiligungserträge hier.

Erläuterungen zum Teilfinanzplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2010

Produktgruppe: **15.04.**

Anteile an Unternehmen

Auszahlungen:

Die Wirtschaftsplanung der MGR GmbH geht davon aus, dass in 2010 ein Liquiditätsbedarf entstehen kann. In einer worst-case-Betrachtung liegt der Bedarf bei 1,2 Mio. Euro. Dabei entfallen rund 0,7 Mio. Euro auf Investitionsmaßnahmen, die zu einer Ausweitung des Anlagevermögens führen würden. Der Anteil der Stadt Altena an einem Liquiditätsbedarf von 1,2 Mio. Euro würde bei 516.000 € liegen.

Die Mittelgewährung aufgrund der Patronatserklärung aus dem Jahre 2008 wird zu Aufwand in der Jahresrechnung 2009 führen, da eine Rückstellung zu bilden ist.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 16.01.	Allgemeine Finanzwirtschaft

Strategisches Produktgruppenziel:

Das Produktgruppenziel muss im Zuge des aktuellen Beratungsprozesses zur Haushaltskonsolidierung insgesamt neu definiert werden.

Erträge:

Nach Angaben des Landes NRW sind die kommunalen Steuereinnahmen in NRW im Jahr 2008 um 1,6 % (Vorjahr: 12,9%) gestiegen. Für 2009 ist auf Grund der Wirtschafts- und Finanzkrise mit deutlichen Rückgängen zu rechnen. Nach dem massiven Konjunkturunbruch seit dem 4. Quartal 2008 konnten bisher im Vergleich zu den Vorjahren im Haushalt 2009 nur wesentlich geringere Erträge, insbesondere bei der Gewerbesteuer und der Einkommensteuer, realisiert werden.

Für die Stadt Altena werden für 2010 Steuererträge von 14,14 Mio. € erwartet. Dieser Wert liegt mit rd. 8,95 Mio. € unter dem Wert des Jahres 2008 (23,09 Mio. €). Für 2009 waren 20,93 Mio. € erwartet worden. Diese werden aber in keinem Fall zu erzielen sein. Realistisch dürfte nach derzeitigem Stand ein Volumen von 15 – 16 Mio. € sein.

Bei der **Grundsteuer B** werden mit rd. 2,2 Mio. € (rd. 15,7% der Steuererträge) gleich hohe Erträge wie in den vergangenen Jahren eingeplant. Nennenswerte Zugänge durch die Bautätigkeit im Bereich Wohnungsbau werden nicht erwartet.

Die **Gewerbesteuer** steht aktuell unter den bereits erwähnten Konjunkturfaktoren. Während im Vorjahr mit 11,34 Mio. € ein Rekordergebnis erzielt werden konnte, wird in diesem Jahr allenfalls mit der Hälfte dieses Betrags zu rechnen sein. Während die Nachzahlungen für Vorjahre durchaus noch positiv verliefen, sind die aktuellen Vorauszahlungen auf einem Tiefpunkt. Dabei befindet sich im Vergleich zu den anderen Kommunen im südwestfälischen Raum mit den Verlusten bei der Gewerbesteuer im Mittelfeld. Gerade in einigen benachbarten Kommunen im Märkischen Kreis waren die relativen und absoluten Einbußen noch bedeutender.

Landesweit wird mit einem Rückgang von 10,01 Mrd. € (2008) über 8,54 Mrd. € auf 8,45 Mrd. € gerechnet. Auch wenn hier seitens der Landesregierung bereits von einem „drastischen Einbruch“ gesprochen wird, haben die Verhältnisse in der heimischen Region und hier vor Ort eine ganz andere Dimension.

Im Haushaltsjahr 2010 befinden sich die Jahre 2008 – 2009 in der Nachzahlungsphase. Aus dieser Periode sind keine allzu hohen Erträge zu erwarten.

Während die Top-20-Unternehmen in Altena im Jahr 2007 Gewerbesteuererträge von annähernd 6,0 Mio. € erbrachten, liegen die gleichen Unternehmen aktuell bei unter 1,5 Mio. € in ihren Vorauszahlungen, wobei mehrere Unternehmen die Zahlung

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 16.01.	Allgemeine Finanzwirtschaft

auf Null herabgesetzt haben. Selbst wenn mit einer allmählichen Konjunkturbelebung zu rechnen wäre und die Metall- und insbesondere die Drahtindustrie als Vorlieferant frühzeitige Effekte zu verzeichnen hätte, ist ein Zuwachs bei der Gewerbesteuer frühestens in 2011 zu erwarten. Der Planwert wurde deshalb gegenüber dem derzeit zu erwartenden Ergebnis für 2009 von 5,0 – 6,0 Mio. € in der Erwartung für das Jahr 2010 nochmals auf 4,5 Mio. € zurückgenommen.

Für die Folgejahre wird ein positiver Konjunkturverlauf und ein Aufschwung für die lokalen Unternehmen unterstellt, so dass ein Anstieg auf 7,0 Mio. € (2011) bzw. 9,5 Mio. € (2012 u. 2013) erwartet wird.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** wird im Haushaltsjahr 2009 nach der Abrechnung des 3. Quartals voraussichtlich mit 6,4 – 6,6 Mio. € um 13 – 14 % oder rd. minus 0,9 Mio. € zurückgehen und deshalb deutlich hinter dem Planwert (7,41 Mio. €) und dem Vorjahreswert 7,62 Mio. € zurückbleiben. Die weitere Entwicklung wird auch hier abhängig vom Wirtschaftsverlauf sein und dabei insbesondere von der Frage, wie sich die Beschäftigungssituation in den nächsten Monaten vollzieht. Mit einem Verlust an Arbeitsplätzen wäre auch ein weiterer Rückgang bei der Einkommensteuer verbunden.

Unter Zugrundelegung der anhaltenden Einwohnerverluste und der Orientierungsdaten des Landes NRW wird zunächst ein Rückgang auf 5,50 Mio. € prognostiziert.

Der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** für das Land NRW wird 2010, abgeleitet aus der Mai-Steuerschätzung, rd. 856 Mio. € (Vorjahr: 843 Mio. €) betragen. Bei der Berechnung des Gemeindeanteils wird für die Jahre 2009 - 2011 ein neuer Schlüssel angewendet, der bei der Regionalisierung für Altena zu Verlusten führt. Gleichzeitig sehen die Orientierungsdaten eine Steigerung um 0,4 % vor. Bei einem Jahresergebnis 2008 von 949.000 € und einem Planwert in 2009 von 934.000 €, der voraussichtlich um ca. 10.000 € - 20.000 € überschritten werden kann, ist unter Berücksichtigung der Steigerungsrate mit einem Anteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 967.000 € zu rechnen. Für die Folgejahre wurden die Orientierungsdaten zugrunde gelegt.

Bei der Vergnügungssteuer konnten im vergangenen Jahr, nachdem einige offene Rechtsfragen geklärt waren durch Nachveranlagungen 123.000 € im Jahresergebnis erzielt werden. In diesem Jahr wird der Planwert von 80.000 € vermutlich um einige Tausend Euro überschritten werden können. Für 2010 wird ein Wert in Höhe von 85.000 € geplant.

Die durch Gemeindeprüfungsanstalt NRW empfohlene Hundebestandsaufnahme wurde Anfang 2008 abgeschlossen. Es wurden im Überprüfungszeitraum 98 Hunde (rd. 8 %) angemeldet, so dass der Planwert für 2009 mit 90.000 € leicht über dem Jahresergebnis 2008 (87.000 €) angesetzt wurde. Durch Wegzüge und Abmeldungen wird nunmehr im Jahr 2009 nur noch mit 85.000 € gerechnet. Dieser Wert wird auch für 2010 eingeplant.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 16.01.	Allgemeine Finanzwirtschaft

Die Kompensationszahlungen für die Neuregelung nach dem Familienleistungsausgleich werden seit 1996 als Zuweisung an die Gemeinden weitergegeben. Die Verteilung erfolgt nach dem Einkommensteuerschlüssel. Eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (670.000 €) wird für 2010 erwartet, so dass der Planwert bei 760.000 € angesetzt wurde.

Die Landesregierung hat dem Landtag eine Ergänzungsvorlage zum Haushalt 2010 zugeleitet (LT-Drs. 14/10090), mit der auch Änderungen an dem bereits in den Landtag eingebrachten Entwurf des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes NRW an die Gemeinden und Gemeindeverbände 2010 (LT-Drs. 14/9702) vorgenommen worden sind. Die Veränderungen der 2. Proberechnung vom 16.11.2009 beruhen im Wesentlichen auf dem inzwischen endgültig vorliegenden Ergebnis der Steuereinnahmen im für die Berechnung des Steuerverbundes 2010 relevanten Referenzzeitraum vom 01.10.2008 bis zum 30.09.2009. Im Ergebnis steht eine bereinigte Finanzausgleichsmasse in Höhe von 7,6 Mrd. Euro zur Verfügung. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Reduzierung um -4,7 %.

Mit Änderungsanträgen der Regierungsfractionen zum GFG 2010 wurde am 26.11.2009 im Haushalts- und Finanzausschuss eine Erhöhung der Abwassergebührenhilfe zu Lasten der Schlüsselmasse für die Gemeinden in Höhe von 2 Mio. Euro auf der Basis der Ergänzungsvorlage zum GFG 2010 beschlossen. Die Reduzierung ist in der 3. Modellrechnung vom 02.12.2009 vorgenommen worden.

Die angerechnete Steuerkraft ist von 19,6 Mio. € (2009) für das Planjahr 2010 auf 18,1 Mio. € gesunken. Der Rückgang liegt bei 7,7 % und damit in etwa im Trend der Kommunen im Märkischen Kreis (7,6 %), allerdings deutlich schlechter als der landesweite mit einem Rückgang von nur rd. 3,0 %.

Während in den letzten Jahren die Steigerungsraten in Altena und im Märkischen Kreis deutlich über den Landeswerten lagen und somit Verteilungsverluste hinnehmen mussten, ist die Situation nun umgekehrt und die heimische Region profitiert von der Landesverteilung. Negativ wirken sich allerdings der Rückgang der Schülerzahlen (-91) und bei der Bevölkerung (-409) aus, so dass die Ausgangsmesszahl als ein Faktor zur Berechnung der Schlüsselzuweisungen um 3,5% sinkt. Ein demographischer Faktor wird in der Gemeindefinanzierung bisher nicht berücksichtigt. Erstmals ist im letzten Jahr in einem Gutachten zur Weiterentwicklung der Gemeindefinanzierung ein Vorschlag hierzu aufgenommen worden, der aber bislang noch nicht von der Landesregierung umgesetzt wurde.

Die Schlüsselzuweisung werden mit 1,94 Mio. € eingeplant.

Die ARGE erstattet die Personalkosten für die städtischen Mitarbeiter, die dort eingesetzt werden. Die Erträge werden ebenso wie die Personalaufwendungen zentral unter dem 16.01.01 angesetzt. Die Erträge werden voraussichtlich bei rd. 386.000 € liegen.

Es werden Bürgerschaftsprovisionen der Stadtwerke Altena GmbH und des Märk. Gewerbetparks Rosmart GmbH in Höhe von 110.000 € erwartet. Die Ertragspositionen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 16.01.	Allgemeine Finanzwirtschaft

stehen in Abhängigkeit der weiteren Kreditaufnahme bzw. der Investitionstätigkeit durch die Märk. Gewerbepark Rosmart GmbH.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 16.01.	Allgemeine Finanzwirtschaft

Aufwendungen:

Das Bundesministerium der Finanzen hat den kommunalen Spitzenverbänden den Referentenentwurf einer Verordnung zur Festsetzung der Erhöhungszahl für die Gewerbesteuerumlage nach § 6 Abs. 5 GFRG im Jahr 2010 zur Unterrichtung übermittelt. Durch die vorgesehene Verordnung soll der Vervielfältiger zur Berechnung der Gewerbesteuerumlage nach § 6 Abs. 2 und 3 GFRG für das Jahr 2010 in Anpassung an die für das Jahr 2010 geschätzte Entwicklung des Aufkommens an Gewerbesteuer um 7 Prozentpunkte erhöht werden. Die Berechnung der Erhöhungszahl beruht auf der Steuerschätzung vom November 2009 für das Jahr 2010.

Die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage werden mit 370.000 € eingeplant, die auf einer Gewerbesteuereinnahme von 4,5 Mio. € und einem ab 2010 wieder erhöhten Vervielfältiger von 35 v. H. (2009: 32 v. H.) basiert.

Die „Finanzierungsbeteiligung Fond Deutscher Einheit“ orientiert sich ebenfalls am Ist-Aufkommen bei der Gewerbesteuer und an der Entwicklung der Vervielfältiger. Der Vervielfältiger wird für 2010 auf 36 v. H. festgelegt. Bei einem erwarteten Gewerbesteuerertrag von 4,5 Mio. € ergibt sich eine Umlage von 382.000 €. Die Daten in der Finanzplanung orientieren sich an den erwarteten Gewerbesteuererträgen.

Der Märkische Kreis hat im Eckdatenschreiben vom 23.11.2009 eine Anhebung des Hebesatzes für die Allg. Kreisumlage von 44,7 % auf 47,3 % angekündigt. Die Planbetrag im Haushaltsentwurf basierte auf dem Umlagesatz des Vorjahres und der Umlagegrundlage der 1. Modellrechnung zum GFG 2010.

Die Erhöhung des Hebesatzes unter Berücksichtigung Umlagegrundlage der 3. Modellrechnung führt zu einer Kreisumlage von rd. 9,46 Mio. Euro.

Die Allgemeine Kreisumlage als größte Position der sogenannten Transferaufwendungen machen damit über 22,72 % der ordentlichen Aufwendungen aus und liegen damit deutlich über dem Anteil der Personalaufwendungen (19,31 %).

Durch die Krankenhausinvestitionsumlage des Landes NRW wurden die Kommunen mit 20 v. H. an den förderfähigen Investitionsmaßnahmen beteiligt. Der kommunale Anteil wurde ab 2007 auf 40 v. H. verdoppelt. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Anteil auch in 2010 unverändert bleibt. Dies ergibt einen Finanzierungsanteil von 220.000 €.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellung der Beamten und Versorgungsempfänger wurde im Januar 2009 durch die Westf.-Lipp. Versorgungskasse, Münster, eine Prognoserechnung vorgelegt. Diese Prognose betrifft die Jahre 2009 - 2013. Unabhängig von möglichen Veränderungen in den Versorgungsläufen muss diese Berechnung als Grundlage für die Haushaltsplanung Anwendung finden, wobei eine aktuelle Planrechnung auf der Basis Herbst 2009 bisher nicht zur Verfügung gestellt wird. Für die aktiven Beamten muss auf Grund dieser Berechnung mit Aufwendungen für die Pensionsrückstellungen in Höhe von 194.000 € und in Höhe von 220.000 € für die Beihilferückstellungen gerechnet werden. Für die Pensionsrückstel-

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 16.01.	Allgemeine Finanzwirtschaft

lung der Versorgungsempfänger (ehemalige Beamte) ist zudem mit Aufwendungen in Höhe von 180.000 € zu rechnen.

Auf Grund der aktuellen Personalplanung werden nur geringe Aufwendungen (5.000 €) für Urlaubs- und Überstundenrückstellungen erforderlich sein.

Unter der Voraussetzung, dass in 2009 keine weiteren Personalfälle in die Altersteilzeit kommen, ist kein Rückstellungsaufwand zu berücksichtigen.

Der Zinsaufwand für Verbindlichkeiten muss zukünftig aus statistischen Gründen in einem gesonderten Produkt geführt werden. Aus dem Grund wurde innerhalb der Produktgruppe 16.01 das neue Produkt 16.01.02 Zinsmanagement eingerichtet.

Der **Zinsaufwand** für die langfristigen Verbindlichkeiten steigt im Vergleich zu früheren Jahren nur in einem überschaubaren Umfang. Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass die geplanten Zinsaufwendungen für 2008 in Höhe von 1,32 Mio. € nicht überschritten werden. Da eine Netto-Kreditaufnahme von „0“ erfolgt und wegen der Verwerfungen am Finanzmarkt das Zinsniveau sogar leicht unter der derzeitigen Durchschnittsverzinsung des Kreditportfolios liegt, wird mit einem Zinsaufwand von rd. 1,28 Mio. € gerechnet.

Wesentlich unübersichtlicher sind die Zinsentwicklungen auf dem kurzfristigen Kreditmarkt abzuschätzen. Im Vergleich zum Vorjahresniveau hat es einen dramatischen, nicht zu erwartenden Zinsrutsch für die kurzfristige Geldaufnahme gegeben. Da der Markt sowohl international wie auch national wegen der Bankenkrise mit „Liquidität überschwemmt wurde“, besteht hier seit Frühjahr 2009 ein historisches Tief. Dies hat zu einem Absinken der Durchschnittsverzinsung (2008: 4,2 %, derzeit ca. 3,3 %) und zu einer Reduzierung der Zinsaufwendungen geführt.

Andererseits ist das Kreditvolumen selbst auf Grund der schlechten Steuererträge bzw. –einzahlungen dramatisch angestiegen. Ausgehend von einem Wert im Jahresabschluss 31.12.2008 von 18,68 Mio. € (31.12.2007: 17,85 Mio. €) ist das Volumen im Jahr 2009 kontinuierlich angestiegen und liegt derzeit zwischen 25,5 – 27,5 Mio. €.

Durch die bereits dargestellten Steuerausfälle im Haushaltsjahr 2010 wird es zu einem weiteren rasanten Anstieg des Volumens für Liquiditätskredite kommen. Das aktuelle niedrige Zinsniveau wird ebenfalls auf Sicht nicht auf diesem Stand bleiben. Ein erster Anstieg ist bereits bis zum Jahresende 2009 zu erwarten. Legt man als Referenz den 3-Monats-Euribor mit aktuellem Satz von 0,73 % zur Grunde, so erwarten Experten zum Jahresende 31.12.2009 einen Wert von 0,80 % und zum 31.12.2010 1,70%.

Während davon auszugehen ist, dass die für 2009 geplanten Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite von 1,01 Mio. € nicht vollständig in Anspruch genommen werden müssen, werden für 2010 trotz des höheren Volumens wegen der niedrigen Zinssätze nahezu konstante Aufwendungen in Höhe von 1,03 Mio. € erwartet. Sollte das Volumen in den Folgejahren im prognostizierten Rahmen ansteigen und das Zinsni-

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 16.01.	Allgemeine Finanzwirtschaft

veau ab 2011 wieder Normalmaß erreichen, birgt diese Position eine deutliche Dynamik. Sollte es nicht gelingen, die Liquiditätsunterdeckung zu beseitigen - oder noch besser, zurückzuführen – könnten die Zinsaufwendungen für kurzfristige Kredite am Ende des Finanzplanungszeitraums im Jahr 2013 auf über 1,9 Mio. € ansteigen.

Unter der Position Abschreibungen auf das Umlaufvermögen werden die Steuerausfälle verbucht, die bei einem endgültigen Ausfall einer Forderung bspw. im Rahmen einer Privat- oder Firmeninsolvenz entstehen. Die Forderungen wurden in der Vergangenheit im kameralen System von den laufenden Einnahmen abgesetzt und haben auf diesem Weg zu einer Ergebnisverschlechterung beigetragen. Im neuen System sind die Ausfälle als Abschreibungen gesondert auszuweisen. Die tatsächliche Höhe ist abhängig von mehreren Faktoren und kann deshalb nur geschätzt werden. Für 2010 wurden hier 100.000 € angesetzt. Der relative Ergebniswert 2008 in Höhe von 233.000 € hängt damit zusammen, dass im Rahmen des Jahresabschlusses 2008 umfangreiche Forderungsbereinigungen durchgeführt werden mussten.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 16.01.	Allgemeine Finanzwirtschaft

Investive Einzahlungen:

Die Planung der Investitionszuweisungen des Landes erfolgte im Haushaltsplanentwurf auf der Grundlage der 1. Proberechnung zum GFG 2010.

Es sind folgende Investitionspauschalen zu erwarten:

	2009	2010 3. Probe- rechnung	Differenz
Allgemeine Investitionspauschale	515.186	455.884	- 59.301
Schulpauschale	516.866	504.628	- 12.238
Sportpauschale	53.060	52.132	- 928

Bei der Schulpauschale ist zu berücksichtigen, dass der nicht investiv verwendete Anteil in Höhe von rd. 371.000 € für die Sanierung- und Instandsetzung der Schulgebäude, als Ertrag beim Produkt 01.14.01, angesetzt wurde.

Der investive Anteil der Schulpauschale beträgt 133.350 €. Diese Regelung betrifft aber nur die Schulpauschale. Alle anderen Pauschalen müssen investiv eingesetzt werden und dürfen nicht zu Instandsetzungsmaßnahmen (bspw. Straßeninstandsetzung) oder für Sanierungszwecke (bspw. Sportstätten) eingesetzt werden. Nicht eingesetzte Investitionspauschalen müssen deshalb als erhaltene Anzahlung bilanziell ausgewiesen werden.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: 16.01.	Allgemeine Finanzwirtschaft

Investitions – Auszahlungen:

Für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen zwischen 60 € und 410 € ist insgesamt ein Ansatz von 40.950 € für 2010 eingeplant. Es handelt sich hierbei in der Regel um Ersatzbeschaffungen für defekte Vermögensgegenstände. Diese Auszahlungen stehen in direkter Verbindung zum Abschreibungsaufwand (Konto 5741000) und sind auf diverse Produkte verteilt. In folgenden Produktgruppen entstehen Auszahlungen in folgender Höhe:

<i>Produkt- gruppe</i>	<i>Planansatz</i>	<i>Produkt- gruppe</i>	<i>Planansatz</i>	<i>Produkt- gruppe</i>	<i>Planansatz</i>
01.02.	1.000 €	02.17.	1.000 €	08.01.	800 €
01.06.	1.000 €	03.01.	4.400 €	09.01.	1.000 €
01.08.	1.000 €	03.02.	800 €	09.03.	1.000 €
01.09.	1.000 €	04.02.	800 €	10.03.	250 €
01.10.	3.000 €	04.03.	800 €	11.02.	200 €
01.13.	2.500 €	04.06.	850 €	12.01.	100 €
01.14.	500 €	04.08.	800 €	12.05.	450 €
02.01.	800 €	05.03.	1.800 €	13.01.	400 €
02.10.	1.000 €	06.02.	7.200 €		
02.15.	5.000 €	06.03.	1.500 €		